



Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,
Religionspädagogin
CVJM Lüttringhausen e.V.

Entrümpelung

Jäger und Sammler! Irgendwie haben wir das im Blut. Zumindest ich, wenn ich mir so meine Wohnung anschau. Bücher, CDs, DVDs, alte Unterlagen, von den vielen Kleidern mal ganz zu schweigen. Jedes Mal denke ich: das ist alles zu viel. Besonders wenn ich etwas suche und nicht finde. Oder noch schlimmer, wenn alles einstaubt und anfängt herumzuliegen und ich nicht weiß, woher ich die Zeit nehmen soll alles zu säubern und zu ordnen. Deshalb habe ich für dieses Jahr zur Fastenzeit einen ganz besonderen Vorsatz gefasst: es darf nicht noch mehr werden. Im Klartext: Bevor ich etwas Neues kaufe, muss erst etwas Altes vom selben Umfang aus der Wohnung raus. Ein neues Brettspiel – dann muss ich eben ein altes hergeben. Aber nicht einfach wegwerfen. Das gilt nur bei wirklich kaputten Dingen. Denn gute Sachen einfach wegwerfen, nur um etwas Neues kaufen zu können, finde ich nicht richtig. Das wäre für mich Verschwendung. Es gibt ja so viele andere Möglichkeiten: Einiges lässt sich noch verkaufen. Dann macht der Kindergarten Flohmarkt und ist dankbar für Spenden. Meine guten Bücher finden sich vielleicht in einer öffentlichen Bücherzelle wieder und meine schlechten Bücher können wenigstens als Altpapier recycelt werden. Und gut erhaltene Möbel können ins Sozialkaufhaus. Dabei geht es mir nicht darum, damit groß Geld zu verdienen, sondern zu entrümpeln. „7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche die am 17. Februar gestartet ist und der Name ist Programm. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“. Wir sind eingeladen, sieben Wochen auf etwas zu verzichten und damit in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. „Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle“, kann man auf der Homepage lesen. Der Verzicht macht Appetit – auf das Leben.

Für ein Zuhause in Remscheid

Die Stadt setzt die „Agentur für Wohnen“ auf die Schiene. Um Altbauten fit für die Vermietung zu machen, können Eigentümer mit Fördergeldern rechnen.

VON STEFANIE BONA

„Wie sieht es denn hier aus?“ – diese Frage stellen sich die Wohn-Fachleute der Stadtverwaltung so manches Mal, wenn sie mit heruntergekommenen Wohnraum konfrontiert werden. Um sich einen Überblick über Leerstände und Immobilien zu verschaffen, die sich kaum mehr für Vermietung vermitteln lassen, hat der Fachdienst Soziales und Wohnen Remscheid in acht Bereiche unterteilt, die genauer unter die Lupe genommen wurden. Fazit: Viele Wohnungen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard – auch in den eher bürgerlich geprägten Stadtteilen Lüttringhausen und Lennep nicht.

Stadt ohne Obdach

„Wir wollen für alle – also auch für diejenigen, die es etwas schwerer haben – Wohnraum anbieten können“, sagte Sozialdezernent Thomas Neuhaus am Dienstag in einem Pressegespräch. Im gesamten Stadtgebiet könne man von rund 800 Wohnungen ausgehen, die nicht zu vermieten seien. Daher hat die Stadt unter dem Dach des Fachdienstes Soziales und Wohnen die „Agentur für Wohnen – für ein Zuhause in Remscheid“ gegründet. Hier sollen alle Aktivitäten gebündelt werden, um bezahlbares Wohnen zukunfts-fest zu machen. Ein zentrales Problem dabei: „Wir haben



Die durch die Wohnungsaktiengesellschaft Gewag grundsanitierten Mehrfamilienhäuser am Lennep Hasenberg zeigen, wie aus Altbeständen attraktiver Wohnraum gemacht werden kann.

Foto: Bona

nicht genügend Wohnraum für bestimmte Gruppen“, erläuterte Fachdienst-Leiter Carsten Thies. Ein weiteres, drängendes Problem zeigte Abteilungsleiterin Martina Lajewski auf: Aktuell gibt es etwa 4.200 Sozialwohnungen in Remscheid, durch die Aufhebung der Sozialbindung werde sich dieser Bestand „dramatisch“ reduzieren. Dabei kann man davon ausgehen, dass rund die Hälfte der Bevölkerung in NRW wohn-

geldberechtigt ist und damit einen Anspruch auf öffentlich geförderten Wohnraum hat. „Dies ist also keinesfalls eine Randgruppe“, zeigte der Sozialdezernent auf. Die „Agentur für Wohnen“ ruht auf zwei Säulen: Eine Gruppe des zwölfköpfigen Teams ist für die soziale Wohnraumförderung zuständig, eine weitere kümmert sich um die Beschaffung von Wohnraum für Wohnungslose. Auch eine effektive Wohnungsaufsicht

gehört dazu. Zum einen geht es also darum, mögliche Vermieter davon zu überzeugen, durch Fördermittel vermietbaren Wohnraum zu schaffen und anzubieten. Und zum anderen gibt es ein Unterkunftsmanagement, das Kontakt zu Privatvermietern knüpft, um jegliche Synergien zu bündeln. Zum Beispiel können für größere Familien zwei Wohnungen zusammengefasst werden. „Derzeit haben sich 183 Haus-

halte gemeldet, die nach einer Wohnung suchen“, berichtete Martina Lajewski. Die Zahl der Wohnungssuchenden sei aber sicher um ein Vielfaches höher, weil sich nicht alle Betroffenen bei der Stadt meldeten. Um Wohnraum fit für die Vermietung zu machen, sind die Wohnungsbaugesellschaften genauso wie private Vermieter gefragt. Positive Beispiele, wie Altbestand zeitgemäß, attraktiv und auch energetisch saniert

werden kann, zeigen die durch die Gewag vermieteten Mehrfamilienhäuser auf dem Hasenberg in Lennep. Genauso seien dort aber auch Immobilien zu finden, die dringend einer Aufwertung bedürften, so Thomas Neuhaus. Weiterhin soll Remscheid eine Stadt „ohne Obdach“ werden, die es schafft, alle Remscheider Haushalte mit bezahlbarem Normalwohnraum zu versorgen. Alle Menschen vor Ort sollen sich darauf verlassen können, hier auch in Zukunft gut und bezahlbar wohnen zu können. Hört man sich aber um, ist festzustellen, dass durchaus auch Bürgerinnen und Bürger, die sich frei finanzierte Mietwohnungen oder auch Wohneigentum leisten können, Schwierigkeiten haben, Entsprechendes zu finden. Auch sie habe man im Blick, versicherte auf Nachfrage Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz und nannte als Beispiel das geplante Neubaugebiet auf dem früheren Gelände der Grundschule Eiserstein und das bereits erfolgreich erschlossene Gebiet auf dem ehemaligen Grundstück des Sana-Klinikums in Lennep.

Gut zu wissen

Die Agentur für Wohnen hat ihren Sitz im städtischen Gebäude Haddenbacher Straße 38 – 42 und ist telefonisch unter 16-37 37 zu erreichen.

Tapas fürs Dorf

Ali Topbas kämpft weiter für seinen Traum einer Tapas-Bar mit Außengastronomie im Lüttringhauser Ortskern.

VON ANNA MAZZALUPI

Eine eigene spanische Tapas-Bar mit einer gemütlichen Außenterrasse, davon träumt Aliaba – kurz Ali – Topbas nun seit fast zwei Jahren. Im Sommer 2019 zog er nach Lüttringhausen, übernahm das Fachwerkhaus an der Gertenbachstraße 6. Seitdem renoviert er das Gebäude. Für Juli plant er die Eröffnung, in der Hoffnung, dass die Corona-Pandemie zu keinen weiteren Verzögerungen führt.

Von der Stadt im Stich gelassen

Ober dann auch die gewünschte Außenterrasse realisieren kann, darüber entscheidet nun das Verwaltungsgericht Düsseldorf. Ein Termin steht noch nicht fest. Daraus legt Topbas aber all seine Hoffnung, nachdem die Verwaltung der Stadt Remscheid seinen Bauantrag für eine Außengastronomie auf dem benachbarten Brachland abgelehnt hatte. Dabei hatte der Gastronom nach einer ersten negativen Einschätzung der Bauverwaltung seinen Antrag nachgebessert. Die ursprünglich 48 Sitzplät-

ze für die 85 Quadratmeter große Fläche reduzierte er um die Hälfte auf 24 – den Wert einer grundsätzlich genehmigungsfreien Gastschankfläche von 40 Quadratmetern, weil die Bauverwaltung seinen ersten Antrag als „rücksichtslos“ eingestuft hatte. Der Begriff ist ein juristischer und stammt aus einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts. Es fand unter anderem auch bei einem ähnlichen Vorhaben in Lennep bereits Anwendung, erklärte Jörg Schubert vom Bauamt in der August-Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen. Deshalb sah er keinen Bestand vor Gericht für den Bauantrag, falls etwa Nachbarn dagegen klagen würden. Zusätzlich handelt es sich bei der Gertenbachstraße um ein sogenanntes „schützenwertes Wohngebiet“, bei dem strengere Kriterien als in einem Mischgebiet gelten. Das Wohnen und der Lärmschutz haben in solchen Bereichen eine höhere Bedeutung. „Es ist grundsätzlich möglich, dort eine Außengastronomie genehmigt zu bekommen“, erklärt Baudezernent Peter Heinze auf Nachfrage unserer



Hier könnte Außengastronomie entstehen, findet Ali Topbas

Foto: LA Archiv

Zeitung. Entscheidend sei dabei die Größe. Die Stadt könne ihm jedoch nicht vorsagen, wie er seinen Antrag zu gestalten hätte, damit er genehmigungsfähig wird, erklärte Jörg Schubert damals schon in der BV. Der modifizierte Bauantrag wurde seitens der Stadt abgelehnt. Die Begründung: Das Gebot der Rücksichtnahme nach gültigem Baurecht für den Bereich sei weiterhin nicht erfüllt. Zu-

dem bedürfe das Vorhaben durch die Größe der geplanten Abgrabung aus bauordnungsrechtlicher Sicht weiterhin einer Genehmigung. Ali Topbas kann das nicht nachvollziehen. Er fühlt sich von der Stadt im Stich gelassen, sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung. In anderen Städten ermögliche man Außenflächen zur Unterstützung der Gastronomen. „Hätte ich gewusst, dass die Stadt Remscheid so ein Heckmeck macht, hätte ich das nie gemacht“, betont Topbas, der in die Renovierung des Hauses viel Geld investiert hat. Von sich aus habe er angeboten, die Ausschankzeit auf 20 statt 22 Uhr zu beschränken. Auch zu einem Lärmgutachten sei er bereit. „Es soll ein Treffpunkt für die Lüttringhauser werden und kein Halligalli. Klein aber fein“, betont er. Die Nachfrage aus dem Ort danach sei groß. Dankbar sei er auch für die große Unterstützung durch den Heimatbund Lüttringhausen und Vorstandsmitglied Dirk Bosselmann als beratenden Architekten. Auch die BV sprach sich für das Projekt aus, sieht es als Bereicherung für das Dorf.

(sbo) Der TÜV Rheinland hat seinen Standort am Lennep Neuenteich aufgegeben. Wer sein Auto zur Hauptuntersuchung anmelden will, muss nunmehr nach Wuppertal fahren. Die nächstgelegene Prüfstelle ist dort in der Straße Am Rauhkamp zu finden. Führerscheinprüflinge indes können die theoretische Prüfung weiterhin in Remscheid ablegen. Der neue Theoriestandort wird im

April im Industriegebiet Großhülsberg eröffnet. Dort bezieht der TÜV Räume in einem leer stehenden Gebäude in der Walter-Freitag-Straße 1. „Derzeit werden die Räume renoviert und umgebaut“, bestätigte Wolfgang Partz, Pressesprecher des TÜV Rheinland auf Nachfrage unserer Zeitung. Bis der neue Standort bezugsfertig ist, müssen allerdings die Führerscheinprüflinge auch nach Wuppertal ausweichen.



Im Industriegebiet Großhülsberg können demnächst Theorieprüfungen für den Führerschein abgelegt werden.

Foto: LA

Worauf bauen wir?

Weltgebetstag der Frauen 2021 aus Vanuatu

(red) „Worauf bauen wir?“ lautet das Thema des Gottesdienstes, das Christinnen aus Vanuatu in diesem Jahr für den Weltgebetstag vorgegeben haben. Die Angebote und Gottesdienste hier vor Ort sind eingebunden in die weltweite Gemeinschaft von Christinnen und Christen, die sich an diesem Tag treffen, um gemeinsam für und mit den Frauen in Vanuatu zu beten und zu singen.

Bewahrung der Schöpfung

Vanuatu ist ein weithin unbekanntes Land, obwohl es mit seiner Lage im Pazifischen Ozean und seinen Traumstränden eigentlich ein touristisches Urlaubsparadies sein könnte. Leider ist der Inselstaat Vanuatu weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Darüber hinaus sind Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen allgegenwärtig. So lädt der Gottesdienst aus Vanuatu dazu ein, sich für die Gleichberechtigung der Frauen in Vanuatu einzusetzen und mit dem Lob auf Gottes Schöpfung gegen den Klimawandel zu handeln. Die Frauen aus Vanuatu laden zur Teilhabe an ihrem Leben ein und regen zum Nachdenken an: „Worauf bauen wir, wenn alles ins Wanken gerät?“ Gerade in der aktuellen Pandemie ist das eine Frage, die uns alle weltweit betrifft. Trotz Corona-Beschränkungen sollte der Gottesdienst zum Weltgebetstag nicht ausfallen, zumal er auch immer die Grundlage für die große Kollekte ist, mit der in diesem Jahr sowohl Frauenprojekte in Vanuatu als auch andere weltweite Projekte zur Unterstützung von Frauen gefördert werden. Daher sind alle interessierten Frauen und Männer, Jung und Alt, eingeladen, sich an den ökumenischen Angeboten zu beteiligen.

Folgende ökumenische Aktionen bzw. Gottesdienste sind geplant:

Allgemein laden die Kirchengemeinden in Lüttringhausen und Lennep ein, den Weltgebetstagsgottesdienst im Fernsehen mitzufeiern. Er wird um 19 Uhr auf Bibel TV übertragen oder man kann ihn im Internet den ganzen Tag unter www.weltgebetstag.de miterleben.

Lüttringhausen und Tannenhof:

Im Vorfeld können sich Interessierte der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen am Montag, 1. März zwischen 10 und 12 Uhr sowie von 14 und 16 Uhr eine zusammengestellte Weltgebetstagstüte im evangelischen Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1b abholen. Sie enthält neben Informationen zum Land und der Gottesdienstordnung kleine Überraschungen. In der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof werden die Tüten verteilt.

Lennep:

Es können eigene Fotos gepostet werden zu dem Thema: Was trägt mich in meinem Leben? Was ist mein Fundament? Worauf baue ich? #wgt21woraufbaustdu Ein Gottesdienst in Lennep wird vorher aufgenommen und kann am 5. März ab 10 Uhr auf der Homepage der Gemeinden (www.bonaventura-lennep.de und www.lennep.ekir.de) im Internet angeschaut werden. Außerdem besteht am 5. März zwischen 17 und 19 Uhr die Möglichkeit, sich in der evangelischen Stadtkirche in Lennep anhand eines Stationenweges über das Land Vanuatu zu informieren, zu beten und zu handeln.

Alle Teams freuen sich über eine rege Teilnahme am besonderen Weltgebetstag und über großzügige Spenden, die über den Tag hinaus direkt auf das Weltgebetstagskonto überwiesen werden können.

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40



Foto: Juliette Pita

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen bietet audio-Dateien und Live-Gottesdienste per Zoom. Der Link zu Letzteren kann bei Pfarrerin Voll angefordert werden.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; luettringhausen@ekir.de

CVJM Haus
Bis auf weiteres bleibt das CVJM-Haus geschlossen und es finden keine Angebote für Kinder und Jugendliche statt.
Weitere Angebote des CVJM
Bis auf weiteres finden keine Angebote statt.

buero@cvjm-luettringhausen.de
www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Medizinische Schutzmaske erforderlich
Sonntag, 28. 02. und Sonnt., 7.3.: 11.30 Uhr, Hl. Messe

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
Sonntag 28.02.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Nico Löwen, Wermelskirchen
Sonntag 07.03.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Holger Volz

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Alle Präsenzgottesdienste werden bis einschließlich zum 07. März 2021 abgesagt. Das betrifft auch die Abend-Stille und das Ökumenische Marktgebet.
Online-Gottesdienste: **Freitag, 26.02.** AbendStille in der Passionszeit als Podcast Diakonin Loch

Sonntag, 28. 02. Sonntagsgottesdienst als Online-Andacht
Pfarrer Pöplau
Freitag, 05. 03. ab 10.00 Uhr Weltgebetstag als Online-Gottesdienst Pfarrerin Peters-Göbbling und Team
Freitag, 05. 03. Stadtkirche 17.00-19.00 Uhr Stationenweg zum Weltgebetstag
Freitag, 05. 03. ab 10.00 Uhr Weltgebetstag als Online-Gottesdienst Pfarrerin Peters-Göbbling und Team
Freitag, 05. 03. AbendStille in der Passionszeit als Podcast Diakon Steckling
Freitag, 05. 03. Stadtkirche 17.00-19.00 Uhr Stationenweg zum Weltgebetstag
Sonntag, 07. 03. Sonntagsgottesdienst als Online-Andacht
Pfarrer Pöplau
www.lennep.ekir.de

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Medizinische Schutzmaske erforderlich.
Samstag, 27.02.: 18.00 Uhr, Vorabendmesse
Sonntag, 28.02. 10.00Uhr Hl. Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse
Mittwoch, 3.03. 17.00 Uhr Rosenkranzgebet
Samstag, 6.03.: 16.30 Uhr Taufe, 18.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 7.03.: 10.00 Hl. Messe, 11.15.Spaniermesse

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
Sonntag, 28.02.: 10.30 Uhr P. Nagel, **Kein** Präsenzgottesdienst, nur über ZOOM
Sonntag, 07.03.: 10.30 Uhr E. Voigt, Abendmahls-gottesdienst nur über ZOOM
feg-remscheid-lennep.de

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst; Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.
www.nak-wuppertal.de

Samstag, 27. Februar

17 Uhr, Weltklassik-Zoom!

(red) „Weltklassik am Klavier!“ präsentiert die nächste kostenfreie virtuelle „Meet & Greet-Veranstaltung über die Plattform ZOOM. Artem Yasynskyy interpretiert den zweiten Satz der Sonate Nr. 32, op. 111 von Ludwig van Beethoven. Das Weltklassik-Format „Meet & Greet“ ermöglicht es den Besuchern der virtuellen Veranstaltung, den Pianisten Artem Yasynskyy und die Organisatoren der Klavierreihe ganz privat zu erleben und sich mit ihnen auszutauschen. Der Einlass zur Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr und endet um 17 Uhr. Über Website www.weltklassik.de - Schaltfläche „ZOOM“ oben links - gelangt man zur Zoom-Veranstaltung.

Sonntag, 28. Februar

15 Uhr, Röntgen-Museum öffnet digital

(red) Das Deutsche Röntgen-Museum bietet wöchentlich immer um 15 Uhr eine kostenfreie digitale Führung an. Dazu bitte per Mail unter birgit.doemling@remscheid.de für die Führung anmelden. Sodann kann man an einem Zoom-Meeting teilnehmen, dazu wird ein Link zugeschickt. Dafür muss nicht einmal die passende App heruntergeladen werden, ein Klick auf den Link reicht. Während der Führung bitte das Audio ausschalten. Mitarbeiter werden im Chat begleiten, am Ende der Führung besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Sonntag, 28. Februar

16 Uhr, Familienkonzert als Videoeinspielung

(red) Das erste Familienkonzert „Die wahre Geschichte der Mozartkugeln“ mit Musik von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart für Kinder ab fünf Jahren findet als Videoeinspielung auf der homepage und dem Youtube-Kanal der Bergischen Symphoniker statt. Noch heute streiten sich die Konditoren in Deutschland und Österreich darüber, wer die leckeren Mozartkugeln zuerst hergestellt hat. Diese Frage wird im Konzert beantwortet. Die Idee ist von Barbara Overbeck, die die Geschichte gemeinsam mit dem Orchester unter der Leitung von Anna Handler auf kindgerechte Weise zu allen Familien nach Hause bringt. Mit diesem Konzert sollen freischaffende Künstlerinnen und Künstler unterstützt werden. Dazu wird um Spenden gebeten an Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH Stadt-Sparkasse Solingen DE12 3425 0000 0000 0290 09

Mittwoch, 3. März

17 bis 19 Uhr, Telefonberatung

Rechtsberatung bei den Schlawinern

(red) „Die Schlawiner“ gGmbH bieten eine Rechtsberatung für diejenigen Bürgerinnen und Bürger an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können. Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Aufgrund der aktuellen Corona Pandemie ist leider nur eine telefonische Beratung möglich. Anmeldung bei Anja Westfal unter 0172/ 9 07 15 45 oder per Mail anja.westfal@dieschlawiner.de

Anmeldung zur Firmung

(red) Aufgrund der Einschränkungen im Zuge der Pandemie-Bekämpfung nimmt die Katholische Kirchengemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz die Firmanmeldungen in diesem Jahr nicht persönlich, sondern online entgegen. Anmelden können sich alle Jugendlichen, die im Jahr 2020 das 16. Lebensjahr vollendet haben. Bei Interesse können sich auch jüngere Jugendliche ab 14 Jahren anmelden. Wenn möglich, bitte der Anmeldung eine Kopie der Taufurkunde beifügen. Anmeldeschluss ist der 19. März 2021. Anmeldung und Info per Mail an olivia.klose@erzbistum-koeln.de. Telefonische Auskunft gibt es unter 66 85 40 (Sprechzeiten sind Mittwoch von 10 bis 12 und Donnerstag 16 bis 18 Uhr.)

Mit 7 Tüten durch die Welt

(red) Der F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen lädt dazu ein, die Fastenzeit zu nutzen, um fair gehandelte Produkte zu kosten und sich mit den Kooperativen, die im globalen Süden wertvolle Lebensmittel produzieren, zu solidarisieren. Vom 17. Februar an können 7 Wochen lang jeweils Mittwochs zwischen 16 und 17.30 Uhr, vorbereitete Tüten in der Gertenbachstraße 17 abgeholt werden. Sie enthalten zu unterschiedlichen Themen Bio-Qualität-Produkte aus dem Fairen Handel im Wert von 10 Euro. „Wunderkorn der Inka“, „Mit Hoffnung den Tag beginnen“, „Befreites Mafialand“ lauten Themenbeispiele. Auf Wunsch kann die Tüte auch nach Hause geliefert werden. Abonnieren kann man die „Fairen Tüten“ per Mail (flair-weltladen@t-online.de) oder am Telefon 56 40 16. Wegen des zur Zeit geschlossenen Weltladens wird eine Rechnung beigelegt. Dazu ist es wichtig, bei Bestellung eine Adresse mitzuteilen und für Rückfragen am besten eine Telefonnummer. Der F(l)air-Weltladen weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass jederzeit Bestellungen für alle Waren des Fairen Handels und des Buchhandels aufgegeben werden können. Auch hier besteht ein Abhol- und Lieferservice. www.flair-weltladen.de.

Interkulturelle Lesungen - Literarische Schreibwerkstatt

(red) Die Veranstalter der Interkulturellen Lesungen möchten auch in 2021 das kulturelle Angebot für die Remscheider Bevölkerung und die weiterführenden Schulen aufrecht erhalten und planen eine Lesung mit dem Autor Ijoma Mangold. Alle Hoffnungen ruhen nun auf einer Lesung im Spätherbst, die dann im Gertrud-Bäumer-Gymnasium stattfinden würde. Weiterhin wurden Kontakte zu verschiedenen Autorinnen und Autoren aufgenommen. Ebenso sind literarische Schreibwerkstätten in Planung, die ein externes Angebot zur Texterfassung und -verfassung und damit zur Sprachkompetenz-Erweiterung darstellen sollen. Ebenso sollen sie Informationen über das Kulturumfeld der Autoren und Autorinnen bieten und in das Unterrichtsgeschehen einbezogen werden können. Die Schreibwerkstätten umfassen einen Zeitraum von maximal fünf Schultagen und ließen sich nach Absprache zwischen Schule und Autor in Kombination per Internet und Präsenzunterricht durchführen. Damit setzen die Veranstalter weiterhin auf die literarischen Brückenbauer mit zwei Identitäten. Der Verein „Die Lütteraten“ setzen sich im Bereich der Akquise von Sponsorengeldern, der Suche nach Autorenumd der Kontaktvermittlung zu Schulen aktiv für dieses langjährige Kulturangebot ein.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Fr. 26.02, Sa. 27.02. und So. 28.02. sowie **Mi., 03.03.** jeweils von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Praxis Kirchner / Sprenger
Rosenhügelerstrasse 2a
42859 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 29 26 20

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 27.02. 14 - 20 Uhr
So. 28.02. 8 -20 Uhr
J. Görzel
Hastenerstr. 49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 46 04 255

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN



Donnerstag, 25.02.:
Süd-Apotheke
Lennep Str. 6
Telefon: 3 17 19

Freitag, 26.02.:
Punkt-Apotheke
Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Samstag, 27.02.:
Apotheke im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Sonntag, 28.02.:
Bären Apotheke Alleestraße
Alleestr. 94
Telefon: 2 23 24

Montag, 01.03.:
Regenbogen-Apotheke im Kaufland
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Dienstag, 02.03.:
Sonnen-Apotheke
Elberfelder Str. 11
Telefon: 92 78 67

Mittwoch, 03.03.:
Pinguin-Apotheke am Markt
Alleestr. 2
Telefon: 2 80 16

WIR GRATULIEREN

zum 80. Geburtstag:

Harald Henke,
Stursberger Str. 4
42899 Remscheid



LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Geschäftsstelle:
Gertenbachstraße 20,
Lüttringhausen
Mo. - Fr.: 09.00 - 17.00 Uhr
Do.: 9.00 - 14.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 021 91 / 5 06 63.
Redaktionsschluss ist jeweils dienstags um 14 Uhr

Plötzlich Vorsitzende

Die Lenneperin Gundula Michel ist neue Vorsitzende des Seniorenbeirates.

VON SABINE MICHEL

Gundula Michel (63) ist seit rund einem Jahr in Altersteilzeit. Und genießt es, dass sie sich seitdem auch um Sachen außerhalb ihres beruflichen Umfelds kümmern kann. „Ich kenne Frau Rühl, die bisherige Vorsitzende im Seniorenbeirat sehr gut. Sie sprach mich an und ich hatte Lust, mich im Rahmen der Kommunalwahl für den Seniorenbeirat aufstellen zu lassen“, erzählt Gundula Michel, die auch seit vier Jahren in der Frauen-Union aktiv ist.



Gundula Michel engagiert sich für die Seniorenarbeit.

Foto: Frank Michel

80 Jahren eine Vielfalt an Themen bietet.“
Ihren derzeitigen Lebensabschnitt beschreibt die neue Vorsitzende als spannend. Sie

hat eine erwachsene Tochter, ihr Ehemann dürfe noch ein bisschen im Berufsleben bleiben. Und sie habe als Wirtschaftswissenschaftlerin – im

Fachdienst Steuern war sie in der städtischen Kämmerei nach eigener Aussage dafür verantwortlich, dass eine anständige Liquidität in der Kasse war – gut mit Zahlen gearbeitet. In einer Zeit, in der es wohl alle herbeisehnen, sich wieder mit Freunden und Verwandten treffen zu können, um wieder etwas gemeinsam zu unternehmen, sieht sie in den „Wochen der älteren Generation“ einen Ankerpunkt.
„Wir wollen die Aktivitäten in einer Arbeitsgruppe vorbereiten und in einer Videokonferenz zunächst einmal klären, wie wir die Wochen gestalten können. Vielleicht schieben wir das Event nach Absprache mit der Stadt ein bisschen weiter in den Herbst. Dann ist es wahrscheinlicher, dass wir alle schon geimpft sind“, blickt Gundula Michel optimistisch in die

Zukunft. Im vergangenen Jahr musste die Veranstaltungsreihe aus bekannten Gründen ausfallen.
„Die Rahmenbedingungen werden eventuell anders sein als früher. Wir müssen gucken, was wir auf die Beine stellen können. Bis jetzt hat uns das Virus ja ziemlich ausgebrems.“ Wenn Präsenz wieder möglich ist, stellt sich die Vorsitzende eine Art Klausurtagung vor, in der die aktiven Gestalter des Seniorenbeirates planen können.
„Ich sehe es positiv, auch wenn ich noch gar nicht weiß, wie lang die Wochen der älteren Generation in diesem Jahr sein werden. Das sollte uns aber nicht daran hindern, sondern Ansporn sein, eine der Situation angepasste Angebot für die Seniorinnen und Senioren zu realisieren“, macht Gundula Michel deutlich.

Neues Domizil in Lennep

Die Wählergruppe echt.Remscheid präsentiert sich in der Lenneper Altstadt in eigener Geschäftsstelle.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Für Ratsfrau Bettina Stamm ein besonderes Anliegen. Nur wenige Wochen vor der Kommunalwahl 2020 gründete sich aus einer Handvoll engagierter Bürger die Wählergruppe. In Rekordzeit wurden genügend Unterschriften gesammelt, um im Wahlkampf anzutreten. Aus dem Stand heraus schaffte es echt.Remscheid genügend Menschen mit ihrem Programm zu überzeugen, sodass sie einen wertvollen Platz im Rat ergattern konnten.



Bettina Stamm hat mit echt.Remscheid eine neue Geschäftsstelle in der Lenneper Altstadt bezogen.

Foto: Segovia

Mehr Demokratie wagen

Seit November 2020 sitzt die Vorsitzende Bettina Stamm nun als Ein-Frau-Fraktion im Stadtrat und bringt sich in die politische Diskussion ein. „Die Euphorie war am Anfang natürlich hoch“, erinnert sich Stamm an die Wahl. „Danach flacht das allerdings etwas ab in dem Maße, wie die Aktivität zunimmt.“ Das eine seien die guten Ideen und das erarbeitete 30-seitige Wahlprogramm, das

andere die Ratsarbeit und die dicken Bretter, die man bohren müsse, um seine Themen einzubringen. Als Ein-Frau-Fraktion sei vieles nicht so einfach, gesteht Stamm. Erfahrung in der Ratsarbeit sammelte sie schon vor echt.Remscheid, denn als Mitglied der Linke saß sie als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Stadtentwicklung. „Jetzt habe ich eine andere

Situation. Als Fraktion müssen schriftliche Anträge für die nächsten Sitzungen eingereicht, Themen vorbereitet und recherchiert werden, um die Hintergründe zu beleuchten. Denn häufig kennen wir die Diskussion und Entscheidungen aus der Vergangenheit im Rat nicht und wir wollen die Ressourcen der Verwaltung nicht unnötig belasten.“ Auf sich allein

gestellt, sei es zudem häufig schwierig, sich durchzusetzen. „Oft stehe ich mit meiner Meinung ziemlich alleine da, da würde ich mir schon wünschen, mit mehr Vertretern der Wählergemeinschaft im Rathaus zu sitzen.“ Der Fraktionszwang der anderen Parteien nervt die Diplom-Kauffrau. „Ich würde mir wünschen, dass Mitglieder anderer Parteien den Mut hätten, auch mal dagegen zu stimmen.“ Häufig habe sie zwar mit ihrer Meinung im Rat alleine gestanden, „nach der Sitzung sind einige dann aber zu mir gekommen und haben mir gesagt, dass ich eigentlich Recht habe. Das ärgert mich und ist ziemlich frustrierend.“ Nichtsdestotrotz mache ihr die Ratsarbeit sehr viel Spaß. Sie fühle sich von den alteingesessenen Ratsmitgliedern gut aufgenommen. „Ich werde in alles einbezogen, nur haben wir häufig unterschiedliche Ansichten.“ Inhaltlich bemüht sich echt.Remscheid aktuell darum, die Ratsitzung via Livestream anbieten zu können, damit auch in Zeiten von Corona mehr

Menschen von zu Hause aus die Sitzungen verfolgen können. „Das funktioniert in anderen Nachbarstädten, warum sollte das hier nicht gehen?“ Überdies beschäftigt sich die Wählergruppe mit dem Radverkehrskonzept in Lennep, hat Fragen zum Haushalt eingereicht und würde gerne „Urban Gardening“ in der Stadt ermöglichen. Auch den Brandschutz an Schulen haben Stamm und ihre Mitstreiter im Auge. „Das war ein Anliegen, das von außen an uns getragen wurde.“ Mehr davon dürfen in der neuen Geschäftsstelle eingereicht werden.

Gut zu wissen

Die Geschäftsstelle von echt.Remscheid befindet sich auf der Schwelmer Straße 6, neben der Röntgen-Apotheke in der Altstadt. Coronabedingt gibt es noch keine offiziellen Öffnungszeiten. Geplant ist aber, das Büro von montags bis samstags zu besetzen. Einzeltermine können schon jetzt vereinbart werden, telefonisch unter 0157 85 84 14 10 oder per E-Mail an b.stamm@echt-remscheid.de

Hängepartie Kita-Bau

Auf dem Hackenberg soll eine neue Kita entstehen. Zur Errichtung einer Stützmauer steht ein Baum im Weg.

(mazz/sbo) In Remscheid werden dringend Kita-Plätze benötigt. Aktuell fehlen rund 500 Plätze in der Stadt. Abhilfe soll dabei unter anderem der Neubau an der Hackenberger Straße in Lennep schaffen. Ursprünglich sollte die viergruppige Einrichtung in Trägerschaft der AWO Elterninitiative Remscheid bereits 2020 stehen. Nun plant der Bauherr, die Stadtsparkasse Remscheid, mit einer Eröffnung in diesem Sommer. Die vorbereitenden Arbeiten auf dem städtischen Grundstück sind noch für diesen Monat angesetzt. Dabei gibt es jedoch ein Problem: ein Laubbaum.
Knappe Mehrheit
Bereits im September 2019 gab die Bezirksvertretung (BV) Lennep ihre Zustimmung zur Entfernung von zehn Bäumen. Jetzt fiel allerdings auf, dass der Baum außerhalb des Baufeldes bei der Vermessung ver-



Sparkassen-Architekt Jörg Böing (Mitte) erläuterte den Mitgliedern der BV Lennep das Bauvorhaben.

Foto: Mazzalupi

gessen worden war. Das ging aus der Tischvorlage hervor, die die Lokalpolitiker zu ihrer Sitzung im Remscheider Rats-

saal erhalten hatten. Warum die Wildkirsche nun allerdings weichen muss, obwohl er weder Baugrundstück noch das künf-

tige Gebäude tangiert, ging aus der Vorlage nicht hervor. Dass die Notwendigkeit zur Fällung erst jetzt auffiel, stieß bei den BV-Mitgliedern auf Unverständnis. Auch Sozialdezernent Thomas Neuhaus sei darüber verärgert, entschuldigte sich jedoch für den Investor. „Es geht um 80 Kitaplätze, die wir dringend brauchen. Es brennt uns, den Eltern und den Kindern unter den Nägeln“, betonte Neuhaus und appellierte an das Gremium, der Fällung zuzustimmen. Denn der Beschluss ist dringend. Nur noch bis Ende Februar kann eine Fällung erfolgen. Aufgrund der Schutzzeiten für Brutvögel ginge es sonst erst wieder im Oktober. Anhand der vorliegenden Tischvorlage sahen sich die BV-Mitglieder jedoch nicht im Stande, eine Entscheidung zu treffen. Deshalb gab es gestern Nachmittag eine Sonder-sitzung unter freiem Himmel

auf dem künftigen Kita-Gelände an der Hackenberger Straße 92. Die Bezirksvertreter wollten sich vor Ort ein Bild machen. Sparkassen-Architekt Jörg Böing erläuterte die Hintergründe und brachte zudem einen Lösungsvorschlag mit: Der Baum müsste zur Errichtung einer Stützmauer gefällt werden. Wenn man diese Mauer nun ein Stück kürzer ziehen würde, könnte die Wildkirsche und möglicherweise auch noch ein anderer, zur Fällung vorgesehener Baum stehen bleiben. Eine Anfrage ans Bauordnungsamt sei gestellt, eine Entscheidung liege aber noch nicht vor. Mit den Gegenstimmen der CDU-Fraktion und des AfD-Vertreters fasste die BV einen Vorbehaltsbeschluss. Danach darf der Baum nun nur gefällt werden, wenn die Option „Mauverkürzung“ nicht realisiert werden kann. Bis Sonntag drängt die Zeit.

**Beckmann**
...SCHMECKT MAN.
Walnusskruste
750g = €3,95
1000g=€5,27

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinpektion
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

**IHR MALERMEISTER**
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

ABUS
Security Tech Germany
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RUHL
Rollladen Markisentechnik
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 21 91 / 8 42 27 16
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 · 42855 Remscheid

**RATHER**
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

ROLLADEN
EINER
**Meisterbetrieb**
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 71 12 63
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

**GUTE PFLEGE HAT EINEN NAMEN**
MITTELPUNKT DER MENSCH
Du passt gut zu uns, wenn Du
Altenpflegerin/ Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Krankenschwester, Artzhelferin/ Med. Fachangestellte, GuK Assistent/ Krankenpflegehelfer o. Pflegehelfer
– alle jeweils m/w/d – bist, und einen sicheren Arbeitsplatz in einem kollegialen und aufgeschlossenem Team suchst.
Stundenumfang sowie Arbeitszeiten sollten wir persönlich besprechen (auch 450,- € Job möglich).
Neben einer leistungsgerechten Vergütung (Pflegefachkräfte ab 19,- €) erwarten Dich eine betriebliche Krankenzusatzversicherung sowie das Angebot zur Teilnahme an interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten.
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Im Mittelpunkt Mensch
Beate Heyer, Lara Heyer & Kim Döhring GbR
Staudentaler Straße 13 · 42369 Wuppertal
Telefon 0202 - 74 75 76 60 · Fax 0202 - 47 96 76 60
www.mpm-pflege.de · info@mpm-pflege.de
Bürozeiten: Montag – Freitag von 7.30 – 14.00 Uhr
Telefon 0202 - 74 75 76 60

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter

02191 16-7487

www.stadtparkasse-remscheid.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Schallplatten gesucht
Kaufe auch ganze Sammlungen.
Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar.
Telefon: 01577- 753 13 39
Ich rufe gern zurück.

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Freistehendes Apartment
In Wpt.-Ronsdorf,
Flügel 1, ca. 50qm
Mit kleinem Garten,
ab sofort zu vermieten.
Tel. 02 02 – 2 46 17 01
(Mo-Fr. 8-16 Uhr)

Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick

Ärzte und Apotheken vom 04. bis 11. März

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Fr. 05.03, Sa. 06.03. und So. 07.03. sowie Mi., 10.03.
jeweils von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
MVZ Helios Wuppertal GmbH
- Zweigpraxis Kinderheilkunde Remscheid
Albert-Schmidt-Allee 75
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 6 28 06

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 06.03. 14 - 20 Uhr
So. 27.03. 8 -20 Uhr
Dr. Jessica Sieg
Stockhauserstr. 18
42929 Wermelskirchen
Telefon 0 21 96 / 8 84 75 35

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 04.03.:
Apotheke am Henkelshof
Hans-Potyka-Str. 16
Telefon: 96 34 99

Freitag, 05.03.:
Falken-Apotheke
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Samstag, 06.03.:
Kreuz-Apotheke
Kreuzbergstr. 10
Telefon: 69 47 00

Sonntag, 07.03.:
Apotheke am Hasenberg
Hasenberger Weg 43A
Telefon: 66 10 27

Montag, 08.03.:
Vitalis-Apotheke
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Dienstag, 09.03.:
Bären Apotheke Zentrum Süd
Rosenhügeler Str. 2A
Telefon: 6 96 08 60

Mittwoch, 10.03.:
easyApotheke Remscheid-Lennep
Wupperstr. 17
Telefon: 46 96 90

Mittwoch, 11.03.:
Röntgen-Apotheke
Kirchplatz 7
Telefon: 6 19 26

Zwei Leben für die Feuerwehr

Dirk Starcke und Hans-Günter Weigand feiern ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen.

Dirk Starcke (l.) und Hans-Günter Weigand

Fotos: Privat

(red) Die Feuerwehr Lüttringhausen feiert zwei stolze Jubiläen. Hans-Günter Weigand trat am 15. Februar 1981 im Alter von 19 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Remscheid-Lüttringhausen ein und wurde nach der Grundausbildung und einjähriger Anwärterzeit am 27. Februar 1982 zum Feuerwehrmann ernannt. Nach der Grundausbildung, die jeder Feuerwehrmann durchlaufen muss, folgten weitere Ausbildungen und Lehrgänge, die Feuerwehrkamerad Hans-Günter Weigand mit Erfolg absolvierte. Mehr als zehn Jahre Dienst Erfahrung sowie alle erforderlichen Lehrgänge qualifizierten ihn zur Teilnahme des Gruppenführerlehrganges im Juni 1991 an der Landesfeuerwehrschule NRW in Münster, dem heutigen Institut der Feuerwehr NRW (IdF).

Erfahrung, Kompetenz und Qualifikation
Diesen Führungslehrgang absolvierte er ebenfalls mit Erfolg, sodass er am 21. Dezember 1991 zum Brandmeister befördert wurde. Langjährige Erfahrung im Einsatz- und Übungsdienst, in denen er die Führung der Gruppe übernahm, folgten, und so wurde Hans-Günter Weigand am 18. April 2002 zum Hauptbrandmeister befördert. Am 15. Mai 2006 übernahm Weigand als stellvertretender Löschheitsführer zusammen mit Löschheitsführer Michael Ptok die Führung der Feuerwehr Lüttringhausen. Neben den vorgeschriebenen Lehrgängen zur Grundausbildung sowie den darauf aufbauenden Lehrgängen hat eine ständige Fort- und Weiterbildung für Kamerad Weigand ebenfalls eine hohe Bedeutung. Und somit belegte er zusätzlich zahlreiche Seminare am IdF in Münster, wie zum Beispiel zur Ölschadenbeseitigung oder Einsatznachbesprechung. Auch ein Tagesseminar zum Thema „Brandschutz in Busdepots“ stand auf seiner Agenda, denn Hans Günter Weigand ist beruflich bei den Remscheider Verkehrsbetrieben tätig. Nachdem er sich entschloss seinen erlernten Beruf des Dachdeckers gegen den des Busfahrers zu tauschen, absolvierte er zusätzlich eine Weiterbildung zum Verkehrsmeister. Aktuell ist er für die Diensterteilung des Fahrpersonals verantwortlich. Neben dem aktiven Feuerwehrdienst ist Hans-Günter Weigand die Pflege der Kameradschaft besonders ans Herz gewachsen. Und hier nicht nur die der aktiven Kameraden, sondern auch die Pflege der Kameradschaft mit den Mitgliedern der Ehrenabteilung hat für ihn einen hohen Stellenwert. Hierbei wird er schon seit vielen Jahren von seiner Ehefrau Birgit tatkräftig unterstützt, mit der er in seiner Freizeit viel Zeit mit ausgiebigen Wandertouren in den Bergen oder sonstigen Aktivitäten verbringt. Auch bei den Planungen zu den Sommerfesten und Sommertouren der Löschinheit Lüttringhausen hat er seine Hand im Spiel, um ein unterhaltsames gutes Gelingen zu gewährleisten. Und so kann es schon mal passieren, dass plötzlich Gesang im Einklang mit einem Akkordeon ertönt. Natürlich beides von ein und derselben Person: „dem singenden und musizierenden Dachdecker Weigand“. In dem vor langer Zeit gegründeten Kegelclub „Gut Schlauch“ der Lüttringhauser Brandbekämpfer wurde der Jubilar erstmals am 21. Februar 1989 als Gastkegler im Kegelbuch erwähnt. Letztendlich blieb der „Gast“ 30 Jahre.

Führungsstark und einsatzbereit
Dirk Starcke trat am 21. September 1980 im Alter von 18 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Remscheid-Lüttringhausen ein und wurde nach einjähriger Anwärterzeit offiziell am 12. Oktober 1981 durch den

Zug in den aktiven Dienst übernommen. Nach der Grundausbildung, die jeder Feuerwehrmann durchlaufen muss, folgten weitere Ausbildungen und Lehrgänge, die Dirk Starcke mit Erfolg absolvierte. Acht Jahre Dienst Erfahrung sowie alle erforderlichen Lehrgänge qualifizierten ihn zur Teilnahme des Gruppenführer-Lehrganges im November 1988 an der Landesfeuerwehrschule NRW in Münster. Diesen Führungslehrgang absolvierte er ebenfalls mit Erfolg, sodass er am 27. Januar 1990 zum Brandmeister befördert wurde. Viele Einsatz- und Übungsdienste folgten, in denen Starcke die Führung übernahm, und so wurde er schließlich am 18. April 2002 zum jetzigen Hauptbrandmeister befördert. Eine ständige Weiterbildung und Wiederholung des einst Gelernten sind für jeden Feuerwehrmann Voraussetzung für ein effektives Vorgehen im Einsatz, und deshalb besuchte er ebenfalls die unterschiedlichsten Seminare und Schulungen an verschiedenen Einrichtungen rund um das Thema Feuerwehr.

Im Frühjahr 2006 wurde Dirk Starcke von der Versammlung zum Schriftführer der Löschinheit gewählt. Besonders hervorzuheben sind hier seine akribisch erstellten Jahresberichte, die mittlerweile so umfangreich sind, dass sie abwechselnd von zwei Kameraden vorgetragen werden müssen. Zudem übernahm Hauptbrandmeister Starcke den Vorsitz des am 3. März 2007 gegründeten Vereins zur Förderung der Freiwilligen Feuer-

wehr Remscheid-Löschinheit Lüttringhausen, der seitdem die ideelle und materielle Arbeit der Löschinheit Lüttringhausen inklusive der Jugendfeuerwehr und Ehrenabteilung fördert. Und das ist ihm bis zum heutigen Tag sehr wichtig und vollends gelungen. Seine Bemühungen zum Erhalt und zur Gewinnung von Förderern des Löschzuges kommen letztendlich der Bevölkerung zu Gute, denn mit diesen Fördermitteln werden die unterschiedlichsten Dinge angeschafft. Hierzu zählen Unterrichtsmaterialien, Geräte für die Ausbildung bei Übungsdiensten, aber auch Sachspenden zur persönlichen Schutzausrüstung eines jeden Kameraden, die ergänzend zur Standardausrüstung durch Fördermittel bereitgestellt werden können. Als sogenannte „Vertrauensperson“ ist er Ansprechpartner für jeden bei der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen, der etwas auf dem Herzen hat. Am Herzen liegt ihm auch die Kameradschaftspflege. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass Kamerad Starcke sich im Kegelclub „Gut Schlauch“ engagiert und hier das Amt des Kassenswartes übernahm. Seine private Leidenschaft als Fußballfan des FC-Bayern spiegelte sich auch mit der Teilnahme an offiziellen Turnieren der gesamten Remscheider Feuerwehren wider. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Medien hat das Thema „Feuerwehr“ einen hohen Stellenwert. So sorgt Dirk Starcke als gelernter Schriftsetzer und Geschäftsführer der Firma Scharff & Krauss für diverse Projekte, wie zum Beispiel Werbeflyer zur Mitgliederwerbung der Jugendfeuerwehr, Banner, Plakate und vieles mehr. 40 Jahre im Ehrenamt ein und derselben Organisation ist heute nicht mehr selbstverständlich. Den beiden verdienten Feuerwehrmännern der Feuerwehr Remscheid – Löschinheit Lüttringhausen wünschen die Kameradinnen und Kameraden viel Erfolg, vor allem Gesundheit für die weiteren Dienstjahre. Diesen guten Wünschen schließen sich Redaktion und Verlag des Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick von Herzen an.

Auto

SUBARU
Auto-ServicePoniewazoHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 558 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Gotzmann
Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölnr Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte,
Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **neuanbau** -Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.

Baulemente Duck
Fenster ; Türen ; Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Heizöl

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

TAMM GMBH
Schrott - Metalle

Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥

RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«

BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaufenaufzug
☎ (02191) 9272 82

Und sonst ...

Corona: Mehr nachgewiesene Mutanten
(red) Laut Gesundheitsamt gibt es aktuell 115 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden. Damit gibt es insgesamt 3.578 positiv getestete Remscheiderinnen und Remscheider. Es gab Stand gestern insgesamt 33 bestätigte Fälle von Remscheidern, die sich mit der britischen Coronavariante 1.1.7. infiziert haben. Die südafrikanische Variante wurde bislang noch nicht in Remscheid nachgewiesen. 3.332 Remscheiderinnen und Remscheider gelten als genesen, 131 Menschen sind leider verstorben. Zusätzlich gibt es Stand gestern 398 Personen, die als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne stehen. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 73,6. Die Impfungen in Remscheid schreiten derweil voran. Binnen einer Woche wurden bis einschließlich Montag 504 Remscheiderinnen und Remscheider mit Biontech-Pfizer und 398 Menschen mit AstraZeneca geimpft. Zur den Geimpften zählen Menschen über 80 Jahre und Personen, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit zur Impfgruppe 1 gehören.

Musikschule für Grundschulkinder
(red) Seit Montag dürfen Kinder bis zum Eintritt in die weiterführende Schule wieder im Instrumental-Einzelunterricht in der Musikschule in Lennep unterrichtet werden. Darauf macht die Schule für Musik, Kunst und Theater aufmerksam. Schülerinnen und Schüler der älteren Jahrgänge müssen noch ein wenig warten. Für sie findet nach wie vor Online-Unterricht statt. www.jugendmusikundkulturschule.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 545 98
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 506 63
E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5642 46

Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 11. März 2021

akzenta lecker, günstig, nett

Angebote gültig vom 22.02. – 27.02.2021

Metzgerei



Frische Stielkoteletts
vom Schwein,
ideal für Pfanne
oder Grill
je 100 g
**26 %
gespart**
-.59



**Frische Phina „Die Feine“
Putenbrust, Putenschnitzel
oder Putengulasch**
durch die Maisfütterung
erhält dieses Fleisch
einen sehr feinen
Geschmack
je 100 g
1.49



**Frisches
Schweinemett**
lecker gewürzt
je 100 g
-.69



**Frisches
Grillhähnchen**
natur oder
grillfertig gewürzt
HKL A, je 1 kg
**27 %
gespart**
3.99



**Beinscheibe
vom Jungbullen**
für eine kräftige
Suppe
je 100 g
-.79

Original Heidekatenschinken von Basedahl



**Original
Heidekatenschinken
von Basedahl**
8-10 Wochen trocken
gesalzen, im
Kaltrauch in
Vollendung gereift
je 100 g
3.49



**Steinhaus
Krustenbraten**
mit goldbraun
gebackener Kruste,
schonend gegart
je 100 g
25 % gespart
1.49



**Metten
Delikatess
Sportsalami**
würzig und leicht
geräuchert, eine
Rohwurstspezialität
von bester Qualität
je 100 g
1.69



**Zimmermann
Kalbsleberwurst
„Die Echte“**
mild-aromatischer,
cremiger Geschmack
und milde Räucherung
je 100 g
1.69



**Fleischsalat
oder Wurstsalat**
je 100 g
-.99

Das Käseland



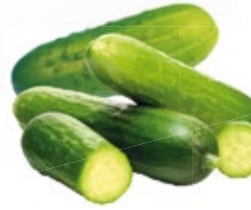
**Bayerischer
Butterkäse**
deutscher halbfester
Schnittkäse
50 % Fett i. Tr.
am Stück, je 100 g
37 % gespart
-.75



Kaltbach Gruyère
schweizer Hartkäse
49 % Fett i. Tr.
am Stück, 100 g
**29 %
gespart**
2.49



**Elsässer
Winzerkäse**
französischer
Weichkäse
50 % Fett i. Tr.
am Stück
je 100 g
1.39



Obst & Gemüse
Mini-Gurken
aus Holland
top Qualität
Klasse I
je Stück
-.59



Helle Trauben
aus Südafrika
Sorte: Thompson
Seedless
kernlos
Klasse I
je 1 kg
3.99

Aus der Kühlung



**Zott
Sahnejoghurt**
diverse Sorten
je 140 g - 150 g
Becher
(100 g ab -.22)
49 % gespart
-.33



**Milram
Müritzer Scheiben**
und weitere Käsesorten
je 125 g - 150 g
Packung
(100 g ab -.99)
25 % gespart
1.49



**Philadelphia
Frischkäse**
diverse Sorten
je 140 g -
200 g Becher
(100 g ab -.43)
43 % gespart
-.85



**Dr. Oetker
Die Ofenfrische oder
Pizza Tradizionale**
diverse Sorten
tiefgefroren
je 345 g - 435 g Packung
(1 kg ab 4.11)
bis 40 % gespart
1.79



Mövenpick Eiscreme
je 850 ml - 900 ml oder
Nuii Eiscreme
je 270 ml Packung
diverse Sorten
(1 l ab 2.21)
**bis 40 %
gespart**
1.99

Verschiedenes



**Melitta
Auslese**
diverse Sorten
je 500 g Packung
(1 kg 6.98)
39 % gespart
3.49



**Melitta
Bella Crema
la Crema oder
Speciale**
je 1.000 g Beutel
31 % gespart
8.88



Tassimo
diverse Sorten
je 89.6 g -
332 g Packung
(1 kg ab 10.51)
30 % gespart
3.49



**Maggi Fix,
Herzensküche
oder Food Travel
Würzpaste**
diverse Sorten
je 26 g - 92 g Beutel
(100 g ab -.53)
45 % gespart
-.49



**Maggi
5 Minuten Terrine
oder Asia Noodle Cup**
diverse Sorten
je 41 g - 75 g Becher
(100 g ab 1.05)
34 % gespart
-.79

Kellogg's Cerealien oder Müsli



**Kellogg's Cerealien
oder Müsli**
diverse Sorten
je 205 g - 500 g
Packung
(1 kg ab 3.98)
33 % gespart
1.99



**Ferrero
Nutella**
450 g + **50 g GRATIS** =
je 500 g Glas
(1 kg 3.58)
38 % gespart
1.79



**De Beukelaer
Prinzen Rolle**
+ **50 g GRATIS** =
je 352 g - 450 g
Packung
(1 kg ab 2.47)
26 % gespart
1.11



**Persil Waschmittel
Gel, Megaperls
oder Caps**
je 16 WL - 20 WL
Packung / Flasche
(WL ab -.21)
4.29



**Gliss Kur Shampoo
oder Spülung**
diverse Sorten
je 250 ml / 200 ml
Flasche
(100 ml -.64 / -.80)
33 % gespart
1.59

Getränkecenter



**Warsteiner
Bier**
diverse Sorten
je Kasten 20 x 0.5 l
Flaschen
(1 l 1.10 / 3.10 Pfd.)
26 % gespart
10.99



**Steinsieker
Mineralwasser**
diverse Sorten
je Kasten 12 x 1 l
PET-Flaschen
(1 l -.46 / 3.30 Pfd.)
5.49



**Haaner Felsenquelle
Mineralwasser**
je Sixpack 6 x 0.75 l
PET-Flaschen
(1 l -.28 / 1.50 Pfd.)
2.49



**Rockstar
Energy Drink**
diverse Sorten
je 0.5 l Dose
(1 l 1.76 / -.25 Pfd.)
48 % gespart
-.88



Coca Cola
diverse Sorten
je 10 x 0.33 l Dosen
(1 l 1.15 / 2.50 Pfd.)
45 % gespart
3.79

Schweppes Limonaden oder Bitterlimonaden



**Schweppes
Limonaden oder
Bitterlimonaden**
diverse Sorten
je 1 l PET-Flasche
(-.15 Pfd.)
28 % gespart
1.29



Bitburger Bier
diverse Sorten
je Sixpack 6 x 0.33 l
Flaschen
(1 l 1.51 / -.48 Pfd.)
30 % gespart
2.99



SKYY Vodka
40 % vol.
je 0.7 l Flasche
(1 l 14.27)
9.99



**Jules Mumm oder
Jules Mumm Fruity**
diverse Sorten
je 0.75 l Flasche
(1 l 4.92)
26 % gespart
3.69



**Rotwild
Dornfelder
Weine**
aus Deutschland
diverse Sorten
je 0.75 l Flasche
(1 l 3.32)
38 % gespart
2.49

Wohnen am Neuenteich

In Lennep könnte ein neues Wohngebiet entstehen. Die Bezirksvertreter gaben grünes Licht für die Aufnahme der Planung.

VON ANNA MAZZALUPI

Lennep ist als Wohnort bei vielen begehrt. In Zukunft könnte es im Stadtteil mehr neue Bewohner geben. Denn ein Investor würde gerne die Fläche rund um den Neuenteich an der gleichnamigen Straße zum Wohngebiet entwickeln. Ein erster Schritt in Richtung neues Wohngebiet war die Entscheidung der Bezirksvertretung (BV) Lennep. In ihrer Sitzung stimmte das Gremium mit einer Enthaltung der Änderung des Flächennutzungsplanes sowie dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 682 mit der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Trägern öffentlicher Belange zu.

Investor übernimmt Kosten für Gutachten und Planung
„Wir gewinnen an Gestaltungs-

fläche und haben die Möglichkeit, dort Attraktives zu gestalten“, sagte Jürgen Kucharczyk (SPD). Insgesamt handelt es sich um eine 33.000 Quadratmeter große Bruttofläche gegenüber von Radsport Nagel am Lenneper Bach, südlich Neuenteich, westlich Färberweg, nördlich Talsperrenweg und westlich Am Lenneper Hof, die bisher überwiegend als gewerbliche Fläche ausgewiesen war. Direkt an der Straße Neuenteich sind etwa eine Werkstatt sowie ein Autocenter angesiedelt. Auch der Anfang 2020 ausgebrannte Zoo-Fachmarkt Koonen war dort. Der Rest der Fläche wird aktuell durch den inzwischen geschrumpften Teich und Grün bestimmt. Für die gewerbliche Nutzung sei das Grundstück, so heißt es in der Beschlussvorlage zur Änderung des Flächennutzungsplanes, ungünstig



Wo heute noch weitgehend Wüste und wildes Gestrüpp ist, könnte ein Wohngebiet entstehen. Erste Planungsschritte hat die BV Lennep auf den Weg gebracht.

Foto: LA

geschnitten und nur schlecht zu erschließen. Die Umwandlung

in ein allgemeines Wohngebiet ermöglicht nun neue Perspekti-

ven, etwa für Ein- und Mehrfamilienhäuser in Anlehnung an

die vorhandene Wohnbebauung in direkter Nachbarschaft. Bis das Bebauungsplanverfahren endgültig abgeschlossen ist, dauert es rund zwei Jahre. Wie das künftige Wohngebiet genau aussehen kann, soll nun im Aufstellungsverfahren ausgelotet werden. Konkrete Pläne des Investors gebe noch keine, betont Baudezernent Peter Heinze im Gespräch mit unserer Zeitung. Wer der Investor für das Privatgrundstück ist, wollte er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Fest steht allerdings, dass der Investor Planungskosten sowie Kosten für erforderliche Gutachten und Fachbeiträge übernimmt. Auch das denkmalgeschützte Haus an der Straße wird erhalten bleiben. Bevor es eine erste, konkrete Entwurfsplanung für das Planungsgebiet geben wird – Heinze rechnet damit noch

innerhalb des Jahres – gebe es vorab viele Belange zu klären. Vor allem alle natur- und wasserschutzrechtlichen Aspekte sollen berücksichtigt werden, betont der Baudezernent. Dazu zählt etwa der Umgang mit Regenwasser oder auch eine mögliche Offenlegung des Lenneper Bachs. Ob der Teich, aktuell nur noch rund 400 Quadratmeter groß, erhalten bleibt, wird ebenfalls Gegenstand der Diskussion sein. Noch sei der Erhalt nicht abschließend geklärt, sagt Christel in der Beck von der städtischen Bauleitplanung auf Nachfrage. Ursprünglich umfasste das Gewässer einmal rund 4.655 Quadratmeter. Das Wasser wurde bereits vor längerer Zeit abgelassen, weil der Damm instabil ist und der Teich für seinen ursprünglichen Zweck nicht mehr gebraucht wird.

Kultur

Zwei Instrumente im Duett

Die Geschwister Maren und Jan Donner haben mit „Meanwhile“ zum ersten Mal gemeinsam eine CD aufgenommen.

VON ANNA MAZZALUPI

Wenn man an Instrumentalmusik denkt, ist die Kombination aus Klavier- und Posauenenklängen sicherlich nicht das Erste, was einem in den Sinn kommt. Zumindest noch nicht. Mit der ersten gemeinsamen CD der Musiker-Geschwister Maren und Jan Donner könnte sich das ändern. Denn „Meanwhile“ macht genau das und lädt mit der ungewöhnlichen Verschmelzung von Tast- und Blasinstrument

seldorf, ist nicht nur als Konzertpianistin gefragt, sondern auch als Musik- und Instrumentalpädagogin tätig. Ein Großteil der Arbeit ist seit dem vergangenen Frühjahr wegfallen. So wurden Kapazitäten für das Projekt frei. Im Juli 2020 trafen sich Maren und Jan in einem Studio in Köln. Die Aufnahmen haben sie aus eigener Tasche und ohne Label im Rücken finanziert. Für beide eine spannende Erfahrung, wie sie im Gespräch mit dem LA/LiB verraten. Ihre Intention mit

sich die Donners darauf, die CD auch in ihrer Heimat zu präsentieren. Lüttringhausen stehe ganz oben auf der Liste. Nur wann, sei eben noch ungewiss. Schwester und Bruder zu sein, hatte bei der Produktion auch Vorteile, erklären sie. „Das ist immer auch ein Prozess, in dem man sich finden muss“, merkt Jan an. Man könne sich gegenseitig gut einschätzen und künstlerische Konflikte schneller beheben. Die Zeit, fügt Maren hinzu, sei sehr berührend gewesen. Das



Meister ihres Fachs: Jan Donner auf der Posaune und seine Schwester Maren am Klavier.
Foto: Natalia Jansen

in eine neue Klangwelt ein. Die Idee zu dem Projekt gab es bei den beiden in Lüttringhausen und der Region durch ihre herausragenden musikalischen Fähigkeiten bekannten Geschwistern schon länger. Die Auftrittszwangspause durch die Corona-Pandemie brachte den beiden Musikern nun aber die Zeit, um die CD zu realisieren. Sogar eine einwöchige Probezeit war ohne Termin-druck umsetzbar.

Musikalisch weiterentwickelt
Denn normalerweise ist der 31-jährige Jan Donner durch sein Engagement beim Orchester der Deutschen Oper in Berlin stark eingespannt. Die 32-jährige Maren lebt in Düs-

„Meanwhile“: Etwas herauszubringen, das es so vorher noch nicht zu hören gab. Das gilt zum einen für die eher seltene Kombination ihrer Instrumente im Duett. Zum anderen aber auch für die Interpretationen von Werken von Richard Strauss und Robert Schumann. Unter anderem haben sie Strauss' Zyklus op. 10 sowie drei Werke von Schumann in ein neues Gewand gekleidet. Daneben gehören Arrangements von Peter Dörpinghaus sowie Tobias Schütte zur Trackliste. „Wir hoffen, dass es den Leuten eine Freude bereitet, wie es eben sonst die Konzerte machen“, erklärt Jan. Das Konzertieren fehle beiden sehr. Schon jetzt freuen

soll zum Teil auch der Titel widerspiegeln. „Meanwhile“ bezieht sich nicht nur auf die Umstände während der Produktion. Es steht auch für musikalische Entwicklung der beiden Künstler, seit sie das letzte Mal zusammen im Elternhaus musiziert haben. „Wir haben uns beide extrem weiterentwickelt und das war auch spürbar“, betont die Pianistin.

Gut zu wissen

„Meanwhile“ ist in einer Auflage von 1.000 Stück produziert. Die CD kostet 12 Euro, Bestellung per E-Mail an: meanwhilecd@gmx.de.

Stift und Papier

Ein Projekt führt Alt und Jung zusammen. So hat die Lenneperin Jeannine Titz-Teixeira das Briefeschreiben für sich wieder entdeckt.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Lenneperin Jeannine Titz-Teixeira hat beim Kölner-Projekt „Stift und Papier“ mitgemacht, das deutschlandweite Briefkontakte zu einsamen oder aufgrund gesundheitlicher Fürsorge abgeschotteten Senioren in Wohn- und Pflegeeinrichtungen vermittelt. In Zeiten von Corona und sozialer Distanz schaffen die sonst aus der Mode gekommenen Briefe Nähe.

Briefe für ein Lächeln

Eigentlich kann sich die 30-Jährige gar nicht mehr so recht erinnern, wann sie sich das letzte Mal Zeit nahm, um einen Brief zu schreiben. Und trotzdem war sie gleich begeistert, als sie im vergangenen Jahr über eine Freundin von dem Projekt aus Köln erfuhr: Senioren, die aufgrund der Pandemie kaum noch Kontakt mit anderen haben können, über einen Brief eine Freude zu bereiten, erschien ihr eine wertvolle Geste zu sein. „Ich habe selbst eine Oma, die ich im Frühjahr nicht so häufig sehen konnte, jetzt zum Glück wieder mehr, und da weiß man, wie wichtig der Austausch ist.“ Sie registrierte sich also und erhielt prompt einen Brieffreund zugewiesen. Ein älterer Herr aus einer Einrichtung in Essen. Außer dem Vornamen und der Adresse des Wohnheims wusste Jeannine Titz-Teixeira nichts über ihren Kontakt. Tatsächlich brauchte sie nach der Rückmeldung einige Tage, um zu

reagieren. „Das allererste, was ich gemacht habe, war Briefpapier zu bestellen“, erzählt die Lenneperin und muss dabei schmunzeln. In einer beinahe durchdigitalisierten Welt war der Griff zu Stift und Papier im ersten Moment befremdlich, erinnert sie sich. „Wenn man im Büro arbeitet, wo alles über einen

rung. „Man nimmt sich plötzlich die Zeit, um einen Brief an einen fremden Menschen zu schreiben, macht sich Gedanken, was man seinem Gegenüber überhaupt schreiben soll.“ Und was schreibt man einer Person, die man nicht kennt? „Ich habe mich einfach vorgestellt, ein bisschen von mir erzählt, was ich ger-

darauf, viele Fragen zu stellen. Nur einige wenige, wie etwa nach Hobbys und Erinnerungen, um einen Anreiz für eine Beantwortung zu geben. Eine Rückmeldung hat sie auf ihren Brief, den sie kurz vor Weihnachten verschickte, bislang nicht bekommen. „Es wäre zwar schön, aber ich erwarte es nicht. Man weiß ja nicht, in welcher Situation derjenige lebt. Vielleicht ist er bettlägerig und kann gar nicht zurückschreiben. Vielleicht wurde ihm der Brief auch nur vorgelesen.“ Die Geste und der Gedanke, dass ihr Brief irgendjemandem in Deutschland ein Lächeln ins Gesicht gezaubert habe, sagt die junge Frau, reichen ihr völlig aus. Derzeit überlegt sie, ob sie sich vielleicht auch noch für einen weiteren Kontakt anmeldet, wo eventuell tatsächlich etwas wie eine Brieffreundschaft entstehen könnte. „Es wäre schön, wenn sich auch Einrichtungen aus Remscheid registrieren würden, um Briefe zu erhalten.“



Jeannine Titz-Teixeira hofft, älteren Menschen durch persönliche Zeilen eine Freude zu machen.
Foto: privat

Computer läuft, ist man das gar nicht mehr gewöhnt.“ Und trotzdem, sagt sie im Nachhinein, war das eine tolle Erfah-

ne mache, mit wem ich meine Zeit verbringe.“ Um keinen Druck aufzubauen, verzichtete die Lenneperin größtenteils

Gut zu wissen

Bei „Stift und Papier“ sind mittlerweile über 28.000 Registrierungen eingegangen und mithilfe von über 180 Einrichtungen in ganz Deutschland mehr als 25.000 Briefkontakte vermittelt worden. Die Registrierung funktioniert ganz einfach über die Homepage. Es braucht nur einen Namen, eine E-Mail-Adresse und eine Postleitzahl.
www.stiftundpapier.org

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück.
Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können. brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**



Und sonst ...

Schonfrist für Gehölze beginnt im März

(red) Der Fachdienst Umwelt – untere Naturschutzbehörde – erinnert daran, dass bald die Brutzeit der Vögel beginnt. Vom 1. März bis zum 30. September dürfen Bäume, die außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze – hierzu zählen auch verholzende Kletterpflanzen – nicht beseitigt, abgeschnitten oder bis auf den Stock zurückgeschnitten werden. Schonende Form- und Pflegeschnitte, mit denen der jährliche Zuwachs der Pflanzen beseitigt wird oder Bäume gesund gehalten werden, sind ganzjährig bei Beachtung des Artenschutzes möglich. Mehr Informationen unter Telefon 16 - 35 48 oder 16 - 28 38.

Ausschreibung Bergischer Kulturfonds

(red) Die Städte Wuppertal und Remscheid rufen zur Bewerbung um den Bergischen Kulturfonds 2021 auf. Freie Kulturschaffende können sich um eine Projektförderung bewerben. Voraussetzungen: Die Bewerberinnen und Bewerber sind unter 40 Jahre alt und ihr Wirkungskreis befindet sich in Wuppertal oder Remscheid befindet. Bewerbungen können abgegeben werden für Kulturprojekte aus allen künstlerischen Sparten bzw. spartenübergreifend und für Kulturprojekte, die bis spätestens Juli 2022 umgesetzt werden. Projektanträge können auch von Vereinen oder Projektgruppen gestellt werden, in denen mehrheitlich junge Kulturschaffende aktiv sind. Als Bewerbungsunterlagen werden der ausgefüllte Zuschussantrag, der Kosten- und Finanzierungsplan sowie eine Projektbeschreibung benötigt. Die entsprechenden Formulare sind unter www.bergischer-kulturfonds.de zu finden. Förderanträge können bis zum 22. April digital eingereicht werden an petra.kossmann@stadt.wuppertal.de.

SPD startet Wettbewerb für Kinder und Jugendliche

(red) Corona bestimmt seit gut einem Jahr unser aller Leben und von den Einschränkungen sind Jung und Alt sowie Groß und Klein betroffen. Um Kindern und Jugendlichen von fünf bis 18 Jahren eine Stimme zu geben, hat die SPD Remscheid einen Wettbewerb ausgelobt. Egal ob selbstgemalte Bilder, Fotos, Texte oder selbstgedrehte Video-Beiträge – es gibt viele Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Der Wettbewerb läuft bis zum 1. April. Auch Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, können mitmachen. Ziel ist, die Beiträge in geeigneter Form und zeitnah der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Natur-Schule Grund stellt Video vor

(red) Die Natur-Schule Grund, Umweltbildungsstation in Remscheid, ist in Lockdown-Zeiten auf neuen Wegen unterwegs. Dazu gehört u.a. die Gestaltung digitaler Medien, die im Unterricht oder auch in vielfältigen anderen Zusammenhängen genutzt werden können. Eines der ersten Ergebnisse ist ein Erklärvideo zum Zusammenhang von Fichtensterben, Borkenkäfern, sommerlicher Dürre und Klimawandel, das jetzt auf den YouTube-Kanal der Natur-Schule Grund (<https://youtu.be/TpiOIVAlVvA>) hochgeladen wurde. Erstellt wurde das Video von den Freiwilligen im Ökologischen Jahr (FÖJ) der Natur-Schule. Die Redaktion übernahm neben den FÖJlerinnen Miriam und Amrei der Pädagogische Leiter der Einrichtung, Diplom-Biologe Jörg Liesendahl. Weitere Videos sind in Vorbereitung und werden sukzessive im YouTube-Kanal der Natur-Schule Grund, aber auch auf Instagram, Facebook und auf www.natur-schule-grund.de zu finden sein.

StartupCenter zieht ins Gründerquartier

(red) Das Startup-Center der Stadtparkasse Remscheid ist ins Gründerquartier an der Hindenburgstraße 6a umgezogen. Es gehe darum, Unternehmensgründerinnen und -gründern in Remscheid für ihr Vorhaben die besten Möglichkeiten zu geben, erläutert Sparkassen Vorstandsvorsitzender Michael Wellershaus. Dazu werde jetzt auch räumlich die Nähe zur Gründerszene gesucht. Sparkassen-Startup-Experte Stefan Grote hat im Gründerquartier sein Büro eingerichtet und steht für alle Fragen rund um Unternehmensgründungen zur Verfügung. Das Portfolio des Sparkassen-StartupCenters reicht von der Erstberatung in der Frühphase der Gründung bis hin zu komplexen Finanzierungen als Kernkompetenz. Terminvereinbarung telefonisch unter 02191-16 68 99 oder per Mail an startupcenter-rs@sskrs.de

Lösung für die SG Hackenberg

(red) Um der SG Hackenberg, dem FC Remscheid und weiteren Remscheider Sportvereinen eine weitere Perspektive zu geben, haben die Stadtverwaltung, der Sportbund Remscheid und die beteiligten Vereine ein Lösungskonzept vorgelegt. Dieser Sieben-Punkte-Plan wurde im städtischen Sportausschuss allgemein begrüßt. Danach soll auf den bislang geplanten Bau eines Stadions auf dem Sportgelände Hackenberg verzichtet werden. Bis zur Umsetzung des DOC müsse das Stadion Lennep weiter ertüchtigt werden, damit dort eine weitere Nutzung möglich ist. Parallel müsse geprüft werden, wie das Stadion Reinshagen aus den Grundstückserlösen für das DOC als Spielstätte für höhere Ligen genutzt werden kann. Ebenso sollen Fördermöglichkeiten durch das Land zur Sportflächenentwicklung ausgelotet werden. Insgesamt soll durch die Umsetzung des Konzepts die lange gewünschten Kunstrasenplätze realisiert werden, was der SG Hackenberg, dem FC Klausen, FC Remscheid und BV 10 neue Perspektiven ermöglichen könnte.

Freiwilliges Ökologische Jahr

(red) Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet Einblicke in ökologische Berufsfelder und hilft bei der beruflichen Orientierung. Es bietet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Gelegenheit, sich konkret für die Umwelt und für andere Menschen einzusetzen und dabei ihre Kenntnisse über Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz zu verbessern. Zum FÖJ gehört unter anderem die Teilnahme an fünf jeweils fünftägigen Seminaren, an Praktika und vielem mehr. Ab dem kommenden August sollen wieder engagierte Freiwillige ihr FÖJ in der Natur-Schule Grund leisten. Nähere Informationen bietet die Homepage www.foej.lvr.de. Erwünscht ist eine online-Bewerbung auf <https://foej-bewerbung.lvr.de/> für die Einsatzstelle „Natur-Schule Grund“. Eine Bewerbung per Post kann direkt an die Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13, 42855 Remscheid gerichtet werden.

Ideen, Anregungen und Hinweise zum aktuellen Entwurf des Lärmaktionsplans können eingereicht werden.

Lärm ist in unserer mobilen und dichtbesiedelten Welt allgegenwärtig und führt mit seinen negativen Wirkungen zu gesundheitlichen Störungen. Auf Grundlage der Umgebungslärmrichtlinie – 2002/49/EG - Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm – hat die Stadt Remscheid vor allem den Straßen- und Schienenlärm erfasst, dargestellt und bewertet. „Wir haben anschließend eine strategische Planung zur Vermeidung und Verminderung von Lärmbelastungen und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung entwickelt“, erläutert Elke Ellenbeck, bei der Stadt Remscheid für den Kommunalen Immissionsschutz zuständig. „Wichtig ist der Schutz der

Anwohner an den Straßen, die deutlich einer Gesundheitsgefahr ausgesetzt sind.“ Der jetzt vorliegende Entwurf des Lärmaktionsplans für Remscheid ist eine Aktualisierung und Überarbeitung des Lärmaktionsplans von 2016. Es wurden aktuelle Verkehrsdaten und eine aktualisierte Lärmkartierung für den Straßen- und Schienenverkehr eingearbeitet. Seit 2016 sind bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt worden wie lärmmindernder Asphalt und Konzepte wie das Radverkehrskonzept und die Mobilitätsstrategie beschlossen und in der Umsetzung. Die bisherige Prioritätenliste und die Anzahl der betroffenen Anwohner haben nur kleinere

Änderungen erfahren, denn die langjährige Entwicklung des durchschnittlichen Verkehrsaufkommens als wesentlicher Parameter stagniert. Die langfristige Strategie muss eine veränderte Mobilität und ein verringertes Verkehrsaufkommen erreichen, um die Lärmbelastung deutlich zu senken, denn die technischen Maßnahmen allein ermöglichen keinen ausreichenden Gesundheitsschutz. Damit wird gleichzeitig ein positiver Effekt für den Klimaschutz und die Luftschadstoffbelastung erreicht. „Der Lärmaktionsplan ist ein wichtiges Instrument, um der Lärmbelastung aus dem Straßenverkehr zu begegnen“, unterstützt Peter Heinze, Tech-

nischer Beigeordneter der Stadt Remscheid, den vorliegenden Entwurf. „Es ist uns ein Anliegen, mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung und entsprechenden Maßnahmen die Bevölkerung nicht nur vor gesundheitlichen Belastungen zu schützen sondern langfristig auch einen lebenswerten Stadtraum zu schaffen. Ich wünsche mir eine rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.“ **Aufgrund der Pandemie erfolgt die Öffentlichkeitsbeteiligung in digitaler Form. Der Entwurf des Lärmaktionsplans steht auf der Internetseite der Stadt Remscheid zum Download bereit. Anregungen, Vorschläge und Bedenken können bis einschließlich 12. März 2021**

schriftlich oder per E-mail unter elke.ellenbeck@remscheid.de an den Fachdienst Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung, Ludwigstr. 14, 42853 Remscheid, gerichtet werden. Die Ergebnisse der Mitwirkung werden in den Lärmaktionsplan aufgenommen. Nach der Auswertung der Anregungen und Bedenken wird der Lärmaktionsplan überarbeitet und zum Beschluss den politischen Gremien vorgelegt.

Weitere Informationen und Download: <https://remscheid.de/leben/umwelt-und-natur/umweltschutz/146380100000147473.php>

Aufräumen am Kirmesplatz

Die Realisierung des DOC ist nicht gesichert. So sollen die dafür vorgesehenen Flächen erstmal in Ordnung gebracht werden.



Der Kirmesplatz gibt derzeit ein ödes, unaufgeräumtes und rundum desolates Bild ab.

Foto: LA

um zu verhindern, dass Menschen dort einfach ihren Müll abladen oder anderweitig illegal den Platz nutzen, ergänzt Zirngiebl. Ob das durch einen Bauzaun oder einen fest installierten Zaun geschehen soll, sei noch offen, da die Kostenfrage noch zu klären sei. Um das Areal optisch aufzuwerten, gebe es zudem die Überlegung, eine Blühwiese anzulegen. Neben der Herstellung der Flächen regt die CDU-Fraktion zudem an, den Kirmesplatz wieder für Veranstaltungen zugänglich zu machen, sofern Veranstalter und Vereine davon Gebrauch machen möchten. Viel Hoffnung auf eine Wiederbelebung des Kirmesplatzes als Veranstaltungsort machte der TBR-Chef jedoch nicht. Der Platz sei nicht mehr derselbe und nun deutlich kleiner als vor dem Kreuzungsausbau. Ob dort etwa ein Zelt ausreichend Platz hat, bezweifelte er. Zudem wurde die nötige Infrastruktur zurückgebaut, erklärte Zirngiebl. So gibt es keine Entwässerung mehr. Dennoch versprach er, einen Vorschlag zu erarbeiten, der den Lokalpolitiker in einer der kommenden Sitzungen vorgestellt werden soll.

Kein Platz für Festivitäten Eigentlich sind beide Plätze Teil des künftigen Designer Outlet Centers (DOC). Doch da sich die Realisierung des Projekts durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster im vergangenen Jahr auf einen bisher unbekannten Zeitpunkt verschiebt, soll die Verwaltung die „Flächen für die Dauer der Übergangszeit in einen der Ortslage angemessenen Zustand“ versetzen, heißt es in dem Antrag. Der aktuelle Zustand biete ein trostloses Bild, so Markus Kötter, Sprecher der CDU in der

BV sowie stellvertretender Bezirksbürgermeister. Das Thema war in der Verwaltung bereits präsent. Erste Überlegungen dazu habe es bereits gegeben, erklärte Michael Zirngiebl, Chef der Technischen Be-

triebe Remscheid (TBR). Man sei derzeit schon dabei, beide Flächen aufzuräumen und wieder in einen ansehnlichen Zustand zu versetzen, erklärte er. Das Stadion selbst, so sicherte Sportdezernent Thomas

Neuhaus zu, werde weiterhin für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. Die Stadt käme hier auch ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Der Tennenplatz soll zudem eingezäunt werden,

Röntgenlauf am 31.Oktober 2021



(red) Der Röntgen-Sportclub hält an den Planungen für den Röntgenlauf 2021 fest. Dazu wird ein Grundgerüst erarbeitet und bis zum Herbst weiterentwickelt, um die Veranstaltung auch unter den dann möglicherweise noch geltenden Corona-Bedingungen und -Vorschriften durchführen zu können. Eine derzeit plausibel erscheinende Variante wird zur Grundlage für ein Strategiepapiergemacht, das die gegenwärtige und vermutlich künftige Situation berücksichtigt. Eine hoffentlich bis Ende Oktober verbesserte Infektionslage, könnte mehr Frei-

heiten im Ablauf geben und sich im Antrag auf Genehmigung der Veranstaltung niederschlagen. Gerechnet wird mit einer im Vergleich zu früheren Jahren geringeren Teilnehmer-

zahl von 1.500 bis 1.800 Läuferinnen und Läufern. Fast alle Frühjahrsveranstaltungen seien abgesagt und in den Herbst verschoben worden. Der dann ohnehin schon volle Laufkalender werde somit zusätzlich mit vielen Alternativangeboten bestückt, so dass seitens der Sportlerinnen und Sportler eine Auswahl stattfinden werde.

Zudem sei damit zu rechnen, dass potentielle Teilnehmer aus Sorge einer Ansteckung sich gar nicht erst anmelden bzw. kurzfristig absagen.

„Ich wünsche mir für jeden im letzten Lebensabschnitt, dass er/sie eine liebevolle und würdevolle Begleitung erlebt. Ein Hospiz kann das geben.“

Burkhard Mast-Weisz,
Oberbürgermeister, Remscheid

Unterstützen Sie das Hospiz für unsere Region:

Spenden Sie jetzt!

Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land e. V.

Generation + Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

ANZEIGE

Für jeden Fuß der richtige Schuh

Gesundheitsschuhe sorgen für Tragekomfort und beugen Fehlstellungen vor. Für Diabetiker sind sie besonders wichtig.

Drückende oder schmerzverursachende Schuhe dürfen nicht zur Normalität werden. Schuhe sollten einen leichten und bequemen Tragekomfort bieten und somit helfen, den ganzen Alltagsstress ohne Schmerzen und Wunden zu überstehen. Das langfristige Tragen von falschen Schuhen kann zu Fehlstellungen oder Vorerkrankungen wie Diabetes oder Rheuma und zu schwerwiegenden Folgereaktionen führen. Auch bereits bekannte Schmerzen im Bereich des Vorfußes oder rezidivierende Schmerzen am Knöchel durch zu hartes Schuhmaterial, können ungewollte Nachwirkungen hervorrufen.

Kein Druck und keine Schmerzen
Sogenannte Gesundheitsschuhe, die ein optimales Tragegefühl bieten, können hier Abhilfe schaffen. Diese Schuhe sind auf die besonderen Bedürfnisse der Füße abgestimmt, besonders weich

und leicht verarbeitet. Auch das Tragen von Kompressionsstrümpfen, Einlagen oder Bandagen stellt kein Problem mehr dar, da kein Druck und keine Schmerzen mehr entstehen. Komfortschuhe erhält man in drei unterschiedlichen Weiten, um eine genaue Passform zu ermöglichen und Druckschmerzen vorzubeugen. Die Schuhe gibt es in den verschiedenen Variationen von Wander-, Alltags- und Sportschuhmodellen für Sie und Ihn. Zusätzlich kann der Orthopädienschuhtechniker in diesen Schuhen individuelle Fußbettungen einarbeiten, sodass besondere Problemstellen – zum, Beispiel am Vorfuß – besser entlastet werden und sie im Alltag oder beim Wandern nicht mehr stören. Allerdings sind auch Komfortschuhe nicht für jeden die richtige Wahl. Falls eine Diabeteserkrankung vorliegt, finden speziell abgestimmte Schuhe ihren Einsatz. Diabetikerschutzschuhe sind Schuhe,

die bei dem diabetischen Fußsyndrom bei frühzeitiger Nutzung, präventiv helfen können, größeren Wunden im Fußbereich entgegen zu wirken oder sogar ganz zu vermeiden. Die falsche Wahl an Schuhen kann beim diabetischen Fuß unter Umständen fatale Auswirkungen haben und langfristig zu größeren Schäden und Funktionseinschränkungen der Füße führen. Diabetikerschutzschuhe sind aus geprüften Materialien gefertigt und mit Einbauelementen versehen, die den Fuß bestmöglich führen und schonen. Und auch hier kommt die Optik nicht zu kurz. Von eleganten Lederschuh über Wanderstiefel bis zu Sportmodellen sind Diabetikerschutzschuhe in vielen verschiedenen Variationen erhältlich.

Bei Fragen hilft das Team der bmo Orthopädienschuhtechnik gerne weiter.



Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Sie 1921 die Zeitung des Rheinlandes Lüttringhausen a.V.
Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

1871

FIT UND GESUND –
EIN LEBEN LANG

HIER UNTERSTÜTZEN WIR SIE MIT
FOLGENDEN SPORTANGEBOTEN:

> Vereinsangebote für Senniorinnen
und Senioren

Oder haben Sie Spaß am
Junior-Parkour mit Ihrem Enkel?

Oberhütter Straße 30 · 42857 Remscheid · Tel.: 02191 80682 · info@tv-hasten.de

www.tv-hasten.de

Wir freuen uns auf Sie

Diagnostik und Therapie

Herzkatheterlabor im Sana-Klinikum erreicht neue Dimension.

Modernste Diagnostik und Therapie im neuen Herzkatheterlabor im Sana-Klinikum.

Foto: pixabay

(red) Bei der Diagnostik und Behandlung von Herzerkrankungen hat das Sana-Klinikum Remscheid einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft getan. Nachdem mit dem in 2018 in Betrieb genommenen modernen Hybrid-OP insgesamt drei Herzkatheterlabore zur Verfügung stehen, wurde jetzt die technische Modernisierung des Herzkatheterlabors 1 (HKL 1) abgeschlossen. Die hochmoderne, strahlenschonende Anlage ermöglicht Eingriffe mit deutlich verbesserter Bildqualität und modernster Bildverarbeitung.

Operationen vermeiden
Bei der Herzkatheteruntersuchung werden krankhafte Veränderungen der Herzkranzgefäße, der Herzklappen und des Herzmuskels sichtbar gemacht. Der Herzkatheter ist ein dünner, biegsamer Kunststoffschlauch, der von der Leiste oder dem Handgelenk über eine Arterie eingeführt und unter genauer Röntgenkontrolle vom Arzt über das Gefäßsystem bis in die Herzkammer und die Abgänge der Herzkranzgefäße vorgebracht wird. Das Katheterlabor ist das Herzstück der interventionellen Kardiologie im Remscheider Sana-Klinikum mit einer großen Bandbreite innovativer Techniken, so Professor Dr. Burkhard Sievers, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Nephrologie und Intensivmedizin. Als interventionell werden in der Kardiologie Eingriffe bezeichnet, die mittels minimal-invasiver Kathetertechnik über einen arteriellen oder venösen Gefäßzugang durchgeführt werden können.

Diagnostik und Therapie werden hier nach Möglichkeit unmittelbar miteinander verknüpft, was in vielen Fällen dazu beiträgt, eine Operation zu vermeiden. Die Untersuchung und Behandlung im Herzkatheterlabor sind somit für die Patientinnen und Patienten Eingriffe mit einer vergleichsweise geringen Belastung. „Im nun technisch weiterentwickelten HKL 1 behandeln wir die kardiologischen Notfälle und führen planbare Kathetereingriffe an den Herzkranzgefäßen durch“, erklärt Dr. Martin Oels, Sektionsleiter Kardiologie und Nephrologie. Die modernisierte Anlage bedeute sowohl für Patientinnen und Patienten, als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine deutlich geringere Strahlenbelastung bei gleichzeitig besserer Bildqualität.

Weiterhin steht das Herzkatheterlabor 2 (HKL 2) zur Verfügung, das vor allem für elektrophysiologische Behandlungen bei Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird. Das dritte Herzkatheterlabors wird als so genanntes Hybrid-OP von verschiedenen Fachabteilungen interdisziplinär genutzt. Darin führen Kardiologen, Angiologen, Gefäßchirurgen und Neuroradiologen teils gemeinsam minimal invasive Untersuchungen und Behandlungen an sämtlichen Gefäßen des Körpers durch. Das Spektrum reicht von Becken-Beingefäß-Eingriffen über Herzschrittmacher-, Defibrillatorimplantationen, Herzklappeninterventionen bis hin zu Thrombektomien, der Entfernung von Blutgerinnseln bei akuten Schlaganfällen.

Berkel Midik

Orthopädienschuhtechnik

DIE MEISTER FÜR FUß-UND KNIEGESUNDHEIT

✦ Einlagen

✦ Orthopädische Maßschuhe

✦ Diabetiker-Schutzschuhe

✦ Kompressionsstrümpfe

✦ Bandagen

✦ Orthesen

✦ Fußdruckmessung

✦ Schuhreparaturen

Am Stadion 15 42897 Remscheid www.bm-ortho.de
☎02191 / 694 28 66

„Zeit für mich.“

Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Herbringhausen 11
42399 Wuppertal

Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Wunder Tagespflege

„Wir schätzen die Menschen
so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand

Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

„Gute Pflege
bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Generation + Im Alter fit bleiben

ANZEIGE

Sicherheit für Zuhause

Bis ins hohe Alter ein aktives und selbstständiges Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung führen - das wünschen sich die meisten Menschen. Ein Hausnotruf kann dabei unterstützen. Melanie Noll, Hausnotruf-Expertin der Johanniter in Wuppertal, gibt Tipps, wann eine Unterstützung durch den Hausnotruf sinnvoll sein kann: „Oft ist erst ein Sturz der Anlass, über Hilfsmittel wie einen Rollator oder einen zusätzlichen Griff am Wannenrand nachzudenken. Auch ein Hausnotruf kann eine sinnvolle Unterstützung sein, die ohne großen Aufwand die Sicherheit in den eigenen vier Wänden erhöht.“



Werden einige der aufgeführten Fragen mit „Ja“ beantwortet, macht es Sinn, über einen Hausnotruf nachzudenken. Melanie Noll empfiehlt: „Vom 15. Februar bis zum 31. März 2021 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis zu testen. Das ist eine gute Möglichkeit, sich mit dem Gerät vertraut zu machen und die Vorteile des Systems zu erleben.“ Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist eine volle Kostenübernahme für die Basisleistungen möglich. Auch ist der Hausnotruf von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt und stellt eine haushaltsnahe Dienstleistung dar. Die Kosten für einen Hausnotruf können daher von der Steuer abgesetzt werden.

Checkliste erstellen

Für eine bessere Selbsteinschätzung, wann ein Hausnotruf sinnvoll sein kann, rät Melanie Noll zur Beantwortung folgender Fragen:

- *Lebe ich allein in meiner Wohnung und fühle mich unsicher?*
- *Habe ich Schwierigkeiten beim Gehen, z.B. durch eine dauerhafte oder zeitweilige körperliche Einschränkung, durch Schwindel, Schwäche oder durch Gleichgewichtsstörungen?*
- *Leide ich an einer chronischen Krankheit, die mich im Alltag einschränkt oder unsicher werden lässt, z.B. Epilepsie, Asthma, Diabetes mellitus oder Multiple Sklerose?*
- *Hatte ich bereits einen Schlaganfall oder einen Herzinfarkt?*
- *Bin ich in meiner Wohnung schon einmal gestürzt?*

Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

Digital dabei sein

Seniorenliga stellt neuen Ratgeber vor.



(red) Digitale Kommunikationskanäle sind für die gesellschaftliche Teilhabe wichtiger denn je. Das zeigt sich in der Corona-Pandemie für ältere Menschen besonders deutlich: Viele Familien haben mit den Großeltern die Anwendung von WhatsApp, Zoom oder Facetime eingeübt, um in Zeiten physischer Distanz wenigstens digital in Kontakt zu bleiben. Während für viele Ältere die Nutzung des Internet selbstverständlich ist, haben andere Vorbehalte, mit den digitalen Medien umzugehen. Die Deutsche Seniorenliga möchte Seniorinnen und Senioren darin bestärken, ohne Berührungsängste digital dabei zu sein. Eine in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom herausgegebene Broschüre beantwortet grundlegende Fragen zum Zugang in die digitale Welt und zeigt auf, wie man ein zuverlässiges und sicheres Heimnetzwerk einrichtet, bei dem sich verschiedene Endgeräte optimal mit dem WLAN verbinden, um jederzeit in allen Räumen störungs- und ruckelfrei verbunden zu sein.

Sich mehr zutrauen

„Digital dabei zu sein ein Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe“, ist Dr. Claudia Müller, Juniorprofessorin für Informationstechnologie für die alternde Gesellschaft an der Universität Siegen, überzeugt: Wer digitale Technologien nutzt, habe die Möglichkeit,

von überall und zu allen Themen Informationen abzurufen, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen und auf ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm zurückzugreifen. „Aus gutem Grund wird Digitalisierung daher immer auch mit der Chance und Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Altern in Verbindung gebracht“, so Müller. Hierfür muss es aber Lernangebote geben, damit es einfacher und ganz selbstverständlich wird, sich auch im Alter im Bereich digitaler Technologien und Anwendungen fortzubilden. Hier empfehlen sich ausführliche Anleitungen, sogenannte Tutorials, die von den Software-Herstellern oder erfahrenen Benutzern kosten-

los im Internet bereitgestellt werden. Man findet sie über die gängigen Suchmaschinen. Ältere Menschen sind grundsätzlich ebenso wie jüngere in der Lage, notwendige Kompetenzen zu erlangen, um in der digitalen Welt zu agieren. Das erreicht man durch Information, vor allem aber durch tatkräftige Unterstützung und den persönlichen Kontakt. Was viele unterschätzen: Das eigene Heimnetzwerk spielt eine entscheidende Rolle, wenn es um die optimale Verbindung zu Hause geht. Selbst diejenigen, die schon digitale Medien nutzen, benötigen Information und Hilfe beim Einrichten, aber auch beim Erweitern und Verbessern eines stabilen, schnellen und sicheren Internetanschlusses sowie des dazugehörigen Heimnetzwerks.

Gut zu wissen

Die kostenlose Broschüre „Digital dabei sein – Keine Frage des Alters“ erklärt leicht verständlich die Auswahl und Einrichtung eines schnellen und sicheren Internet- bzw. WLAN-Anschlusses und des Heimnetzwerks. Weitere Themen sind die Tarifwahl und die Datensicherheit. Aufgezeigt wird auch, wo man Unterstützung, beispielsweise durch Lernangebote, Serviceleistungen und Tipps zur Nutzung digitaler Medien erhält. Bestelladresse: Deutsche Seniorenliga e.V., Heilsbachstraße 32 in 53123 Bonn. www.digital-dabei-sein.de



ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89

42853 Remscheid

Tel.: 02191-668876

www.ambuvita.de

Sicherheit mit dem Hausnotruf

des Deutschen Roten Kreuzes

Kreisverband Remscheid e.V.

Einfachste Handhabung

Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab 23,- Euro

Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:

0 21 91 - 92 35 91

Bitte ausschneiden: -----

GUTSCHEIN

für den ersten Monat Hausnotruf

Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

Jetzt 4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!

JOHANNITER

* Gültig vom 15.02.2021 bis 31.03.2021.



Pflegedienst CaSa GmbH

... der etwas andere Pflegedienst.

Tel. 021 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de



Dr. Giesecke (li.), Professor Piroth und Professor Zirngibl arbeiten am DKG-zertifizierten Darmkrebszentrum eng zusammen. Fotos: Michael Mutzberg

Darmkrebs ist vermeidbar! Wir informieren.

Anmeldung zu den Vorträgen per E-Mail an: wup-kommunikation@helios-gesundheit.de
In jeder Veranstaltung gibt es ausreichend Raum für Ihre Fragen. Sie können diese gerne in Ihrer Anmelde-E-Mail übersenden.

3. März | 16 Uhr

Gib Darmkrebs keine Chance – geh zur Vorsorge!

Dr. med. Christian Giesecke, Oberarzt, Leitender Arzt der Endoskopie und Koordinator des Darmzentrums

10. März | 16 Uhr

Kann die Bestrahlung eine OP ersetzen?

Prof. Dr. med. Marc Piroth, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie und Leiter des MVZ Helios Wuppertal GmbH

17. März | 16 Uhr

Wie operieren die Spezialisten den Darm?

Prof. Dr. med. Hubert Zirngibl, Direktor des Chirurgischen Zentrums

Alle Infos zum DKG-zertifizierten Darmkrebszentrum finden Sie hier: www.helios-gesundheit.de/darmkrebszentrum-wuppertal

 www.helios-gesundheit.de

(red) Darmkrebs ist eine Erkrankung, die in vielen Fällen im Moment der Diagnose sofort ausgeschaltet werden kann. Das DKG-zertifizierte Darmkrebszentrum am Helios Universitätsklinikum Wuppertal informiert in einer Skype-Vortragsreihe im März umfassend über Vorsorge und Behandlung.

Gib Darmkrebs keine Chance – geh zur Vorsorge!

Eine Darmspiegelung ist nicht schmerzhaft, und wenn die Ärzte eine Krebsvorstufe (Polyp) oder einen sehr frühen Darmkrebs entdecken, können sie ihn umgehend – schon bei der Endoskopie – entfernen. Der Koordinator des zertifizierten Darmkrebszentrums Dr. Christian Giesecke wird in einem Skype-Vortrag am 3. März 2021, 16 Uhr alle Abläufe genau erklären. Was aber geschieht, wenn ein bereits größerer Tumor gefunden wird? Im interdisziplinären Darmkrebszentrum am Helios Universitätsklinikum Wuppertal wird die Behandlung individuell auf jeden Patienten abgestimmt. Strahlentherapie: Kann die Bestrahlung eine OP ersetzen? Modernste Technik und Therapiekonzepte tragen dazu bei, dass die Strahlentherapie immer schonender und in-

dividueller wirken kann. Je nach Stadium kann in vielen Fällen auf die Chemotherapie verzichtet und eine verträglichere alleinige „Kurzzeit-Bestrahlung“ angeboten werden. Eine weitere Möglichkeit ist der sogenannte „Organerhalt“. Über diesen und weitere innovative Wege der Behandlung informiert Chefarzt Prof. Marc Piroth am 17. März 2021, 16 Uhr.

Wie operieren die Spezialisten den Darm?

Die Menschen aus der Region brauchen zur Darmkrebsbehandlung keine langen Wege zurückzulegen. Die erfahrenen Chirurgen rund um Prof. Hubert Zirngibl nutzen neueste OP-Methoden wie den Da Vinci*-Operationsassistenten, um den Darm möglichst schonend zu operieren. Den Ablauf der OP erläutert Chefarzt Prof. Hubert Zirngibl in seinem Skype-Vortrag am 10. März 2021, 16 Uhr.

Gut zu wissen

Interessenten melden ihre Fragen bitte per E-Mail zu den Vorträgen an: wup-kommunikation@helios-gesundheit.de Zugangsdaten gibt es auch unter www.helios-gesundheit.de/darmkrebszentrum-wuppertal

SÖHNCHEN

GÄRDINENREINIGUNG

ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN

NEUANFERTIGUNG

TELEFON:

0 21 91 932 888

MOBIL:

0160 - 300 51 72

NELKENWEG 12 • 42899 REMSCHEID

SOEHNCHEN-GÄRDINEN@WEB.DE



Häusliche Krankenpflege

teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996

Ihr Pflegedienst in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburg Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Und sonst ...

Videos zum Frauentag
(red) Das Remscheider Frauenforum 2.0 fordert alle Remscheiderinnen und Frauen, die sich mit Remscheid verbunden fühlen, auf, eine Videobotschaft zum Internationalen Frauentag zu senden. Die Frage: „Was ist für Dich wunderbar daran, Frau zu sein?“ soll in maximal 15 Sekunden auf einem kleinen (Handy-)video beantwortet werden. Die Clips werden zusammengestellt und sind am 8. März 2021 auf dem YouTube-Kanal der Stadt Remscheid zu finden. Wer mitmachen will, schickt das Video bis zum 3. März entweder über WhatsApp an 0176/42 27 28 43 oder über www.wetransfer.com an christoph.sykulski@t-online.de.

Neues Buch: Rund um die Alte Straße
(red) Pfarrer i.R. Hans Jürgen Roth hat ein neues Buch herausgegeben. Unter Mitarbeit von Heinz Stets hat sich der Theologe und Historiker dem Ortsteil Hasten zugewandt und stellt die bewegende und interessante Geschichte der Hofschafft „Alte Straße“ vor – die Keimzelle des Hastens. Eingebunden sind viele persönliche Zeugnisse der Bewohner sowie detaillierte Beschreibungen. Sie sollen das Leben einer Hofschafft und deren Erhalt am Rande einer Stadt anschaulicher zum Ausdruck bringen. Damit ist das Buch nicht nur an den Kreis der Bewohner gerichtet, sondern soll darüber hinaus Einblicke in den Wert einer solchen Hofschafft mit generationenübergreifendem Leben geben, wie sie typisch für das Bergische Land ist. Im Remscheider Buchhandel ist das Buch „Die Hofschafft Hasten“ zum Preis von 14,50 Euro zu erwerben.

Keine Haustürsammlung fürs Tierheim
(red) Das Tierschutzheim von Remscheid und Umgebung informiert, dass im Auftrag des Vereins keine Sammler für das Tierheim und den Tierschutzverein an den Haustüren um Spenden bitten. Wer für den Tierschutz in Remscheid spenden möchte, kann direkt an den Tierschutzverein überweisen. Dafür wird eine Spendenquittung ausgestellt, wenn die komplette Anschrift angegeben wird. www.tierheim-remscheid.de

Wohnwagenbrand in Lennep
Heute Nacht gegen 1.15 Uhr geriet ein Wohnwagen auf dem Jahnplatz in Lennep in Brand. Aus bislang ungeklärter Ursache fing der Wohnwagen einer 83-jährigen Frau aus Menden Feuer und brannte komplett aus. Durch die Flammen und herumfliegende Fahrzeugteile wurden zudem weitere Fahrzeuge leicht beschädigt. Verletzt wurde niemand, die Feuerwehr löschte den Brand. Die Kriminalpolizei untersucht die Brandursache. Der Sachschaden liegt bei rund 30.000 Euro.

Dies und das aus der BV Lennep

Die Bezirksvertreter beschäftigten sich mit einem bunten Themenkatalog.

VON ANNA MAZZALUPI

Pflasterung Mühlenstraße

Die Gehwegplatten in der Mühlenstraße in der Lennep Altstadt werden nicht wiederkommen. Nach einer Anwohnereingabe an die Bezirksvertretung (BV), nahm Michael Zirngiebl, Leiter der Technischen Betriebe Remscheid (TBR), dazu schriftlich Stellung. In der Straße werden die Platten stark durch den Autoverkehr beschädigt, ständige Reparaturen und Ersatz waren notwendig: Zum einen ging das ins Geld, zum anderen sind die Platten nicht mehr vorrätig beziehungsweise lieferbar. Deshalb habe man einen „guten Kompromiss“ gefunden, so Zirngiebl in der BV. Dieser besteht darin, dass durch ein festes Fugenmaterial an den Seiten der Straße eine möglichst glatte Oberfläche entstanden ist. „Zwar konnte dadurch nicht die gleiche Oberfläche wie bei einer Platte erzeugt werden, dafür jedoch ein nachhaltig verkehrssicherer Zustand mit einer relativ ebenen Oberfläche“, heißt es in der Mitteilungsvorlage.

BV stimmt für Umgestaltung Brunnenplatz

(am) Einstimmig sprachen sich die BV-Mitglieder für das ausgearbeitete Konzept für den Platz neben der Sparkassenfiliale an der Kölner Straße aus. Insgesamt werden Kosten von rund 45.000 Euro fällig, um dort eine kleine Parkanlage mit Sitzmöglichkeiten entstehen zu lassen. Umgesetzt werden soll die Baumaßnahme in diesem Jahr. Neben einer Staudenbepflanzung



zung wird dort ein „Skyline“-Hochstamm-Baum in der Mitte künftig an heißen Tagen Schatten spenden. Zudem wird auf dem Platz auch die neue Pilgerstatue der Lennep Pilgerfreunde integriert. Die Kosten dafür trägt der Verein. Eingeweiht werden soll sie zum Geburtstag des Heiligen Jakobus am 25. Juli 2021. Auch die vorhandene Infosäule der Pilger, derzeit gegenüber dem Platz am Eingang zur Altstadt, soll dorthin verlagert werden.

Bergisch Born: Prüfauftrag für Grünen Pfeil

Ein Grüner Pfeil könnte an der Kreuzung Bergisch Born/Bornefelder Straße (B51/B237) für einen besseren Verkehrsfluss sorgen. Davon ist die FDP überzeugt. Viele der Autofahrer aus Richtung Wermelskirchen kommend wollen an der Kreuzung Richtung Hückeswagen abbiegen, so

(CDU), sollten Baumarten gewählt werden, die für die dortigen Bodenverhältnisse geeignet seien. Mit Blick auf die Schattenfunktion sollten die Ersatzbäume zudem auf einer geeigneten Fläche auf dem Schulhofgelände, und nicht irgendwo am Rand gepflanzt werden, plädierte der Lokalpolitiker.

Viele Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung
(am) Um der Politikverdrossenheit entgegenzuwirken, wollte ein Bürger in der Einwohnerfragestunde der BV Lennep von den Lokalpolitikern wissen, wie sie zur Einrichtung von Bürgerräten oder Bürgergutachten zu gewissen Themen stehen. Grundsätzlich begrüßen die Mitglieder, wenn sich Bürgerinnen und Bürger rege am Geschehen in ihrer Stadt und ihrem Stadtteil beteiligen. Die Notwendigkeit von Bürgerräten sehen sie allerdings nicht. Es gebe bereits vielfältige andere Partizipationsmöglichkeiten in der Stadt, etwa die Einwohnerfragestunde der BV. Als weitere Beispiele nannten die Vertreter die Bürgerwerkstatt zum DOC und den Übergang in die Altstadt oder die Workshops zur Revitalisierung der Alleestraße. Zudem seien auch immer die Sprechstunden der Bezirksvertreter eine gute Gelegenheit, sich einzubringen und aktiv das Geschehen mitzugestalten. Als Problem hingegen sah das Gremium, dass viele Bürgerinnen und Bürger diese Angebote nicht nutzen beziehungsweise die Möglichkeiten nicht kennen.

Bäume auf OGS-Gelände werden gefällt

Auf dem Außengelände der OGS Freiherr-vom-Stein müssen Bäume gefällt werden. Das berichtete Arnd Zimmermann von der Verwaltung. Einige seien von Pilzbefall betroffen. Andere kommen mit den schlechten Bodenbedingungen nicht zurecht, sind nicht richtig gewachsen. Für die Ersatzpflanzungen, betonte Markus Kötter

Ihr seid jetzt traurig,
aber ich werde Euch wiedersehen.
Dann wird Euer Herz sich freuen,
und Eure Freude wird Euch niemand nehmen.
Johannes 16, 22

Ein schöner, langer gemeinsamer Weg
ist friedlich zu Ende gegangen.

Adolf Hermann Blombach
* 22. Oktober 1927 † 17. Februar 2021



Ich danke Dir, Du warst mein Leben.
Erfülltest die Tage mit Deinem Sein.
Wir gingen zusammen durch Sonne und Regen
und niemals ging einer von uns allein.
Es war unsere Zeit.

Du hast auf mich gewartet
und die Türe zum Jenseits aufgehalten.

Eva Maria Blombach
geb. Matthey
* 16. März 1930 † 20. Februar 2021



Nun sind wir wieder vereint.

Dankbar und mit lieben, schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied.

Susanne & Ruzhdi
Deshire & Daniel
Ilira & Patricia
Reinhard mit Familie
Angehörige und Freunde

42857 Remscheid, Tersteegenstraße 17

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.



*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod nahm deine Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles vielen Dank.*

*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel*

Walter Schöler
* 30. Juni 1936 † 1. Februar 2021

*Wir werden dich immer lieben und vermissen.
Brigitte Schöler
Stefan Schöler-Hübner und Maria Hübner
mit Nadine, Dominik und Paul
Max, Alicia
Michaela und Jörg Trier
mit Fabian, Lukas
und Anverwandte*

c/o Bestattungen Beele · 42399 Wuppertal · Ginsterweg 40

*Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation
im engsten Familienkreis statt.*

Richtigstellung: In der letzten Ausgabe ist bei oben stehender Traueranzeige ein Fehler unterlaufen, den wir zu entschuldigen bitten.



**Aufgeschlossen für Ihre
Wünsche, Gedanken, Gefühle**

**Remscheider
Bestattungshaus**

**ernst
roth**
Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de





Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Edwin Formella

* 24. 3. 1923 † 16. 2. 2021

Nach einem langen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann und herzensguten Vater.

Wir sind dankbar für die vielen guten Jahre, die er uns mit seiner Liebe und Fürsorge begleitet hat.

Anneliese Formella geb. July
Dagmar Formella

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.



Weise mir, Herr, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem einen,
dass ich deinen Namen fürchte.
Psalm 86, 11

Elisabeth Lenz

geb. Somborn
* 4. 12. 1929 † 19. 2. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Claudia und Frank Lenz
Almut Lenz
Jonathan, Ravi, Melina und David
Freya
Geschwister und Anverwandte

Traueranschrift: Claudia Lenz, Döllersweg 23, 42929 Wermelskirchen

Die Beerdigung findet coronabedingt im engsten Familienkreis auf dem ev. Friedhof Remscheid-Lüttringhausen statt.





Im Alter von 84 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet mein geliebter Ehemann

Ernst Hartung

* 4. 1. 1937 † 1. 2. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Waltraud
Verwandte
Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Corona-Situation im engsten Familienkreis statt.



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Gisela Frerck

geb. Garnix
* 27. 8. 1931 † 3. 2. 2021

Ein langes und erfülltes Leben ging zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Tante

Karl-Heinz und Annelie Frerck
Michael und Daniela Wolski geb. Frerck
mit Marie und Max
und Angehörige

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Barmer Straße 50

Die Urnenbeisetzung hat coronabedingt im engsten Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für das „Bergische Hospiz“, IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85 – Sterbefall Gisela Frerck –.



Wenn die Augen müde werden, die Wege zu weit,
das Atmen schwerfällt und die Kraft nachlässt,
findet die Erlösung, wer friedlich einschlafen kann.

Die Zeit des Abschieds ist gekommen.

Renate Hinz

geb. Röhrig
* 16. 12. 1936 † 14. 2. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Heike und Uwe
mit Daniel und Sebastian
Anja und Mladen mit Jan

Traueranschrift: Familie Halbach, Reinwardtstraße 38, 42899 Remscheid

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 5. März 2021, um 11.00 Uhr von der Kapelle des Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bedingungen, aus statt.

Der Lüttringhauser Männerchor trauert um seinen Sangesbruder

Kurt Bass

der am 10. Februar 2021 im Alter von 76 Jahren nach kurzer, schwerer Erkrankung gestorben ist.

Kurt war einer der Initiatoren des Zusammenschlusses 2008 zwischen dem MGv Klausen und dem LMC. In dieser Zeit lernten wir ihn als lebensfrohen, humorvollen und fröhlichen Menschen kennen. Die Musik begleitete ihn sein Leben lang. Das Singen in der Gemeinschaft bedeutete ihm sehr viel. Kurt gehörte zu den zuverlässigen Stützen des 2. Basses. Gerne nahm er an den Aktivitäten des Vereins teil. Für all sein Wirken im LMC sind wir sehr dankbar. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Marianne, seinen Kindern und seinem Enkel.

Lüttringhauser Männerchor 1855
Der Vorstand

Remscheid, im Februar 2021
Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Seit über 90 Jahren

Bestattungshaus BERNS

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (021 91) 5 01 07 · Telefax (021 91) 56 43 01

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer
Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 5 30 93 · www.beerdigungen-kotthaus.de

Trauer um Kurt Bass



Foto: SPD Remscheid

(red) Die SPD Remscheid trauert um Kurt Bass, der am 9. Februar nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist. Der 1944 geborene Kurt Bass gehörte von Mai 1975 bis Oktober 1989 dem Rat der Stadt Remscheid und von 1984 bis 1989 zusätzlich der Bezirksvertretung Lüttringhausen an. Sein kommunalpolitisches Steckepferd war der Stadtteil Klausen, für dessen Belange er sich als

Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Lüttringhausen mit aller Kraft einsetzte. Sein politischer Schwerpunkt war die Solidarität, der er sich unter anderem als langjähriges Mitglied im Jugendhilfeausschuss sowie im Krankenhausausschuss verpflichtet fühlte. Solidarisch zeigte sich der Verstorbene auch mit den streikenden Bergarbeitern im damaligen nordenglischen Partner-Distrikt von Remscheid, Wansbeck. Der Wunsch, konkret zu helfen, sei für den überzeugten Gewerkschafter Kurt Bass ein Herzensanliegen gewesen, schreiben die Remscheider Sozialdemokraten in ihrem Nachruf. 1987 wurde Kurt Bass mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Für sein kommunalpolitisches Engagement verlieh ihm der Rat der Stadt Remscheid im Dezember 1987 die Bürgermedaille.

Wo bist du?

Trauer braucht eine Heimat.
Ein idyllischer Friedhof ist ein guter Ort dafür.

Tel. 02191 - 5 23 11

Wir informieren Sie gerne:
www.burggraef-bestattungen.de

Burggräf-Spier
Bestattungen

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz“

Beerdigungsinstitut S. Stemplewski

Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff

Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Befiehl dem Herrn Deine Wege...

Rolf Urspruch

* 31. Januar 1937 † 18. Februar 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Papa, Opa und Uropa

Deine Christel
Annette und Stefan
Petra und Marc
Christine
Vincent und Kerstin mit Tika
Pia
Paul und Vika
Lilo

42899 Remscheid-Lüttringhausen,
Barmer Straße 87

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumengrüßen bitten wir um eine Spende zugunsten Lichtblicke e.V. für benachteiligte Familien in Remscheid, die unverschuldet in Not geraten sind.
IBAN: DE78 3702 0500 0000 0070 70, Sozialbank Köln. Kennwort Rolf Urspruch

UNSERE FILIALEN SIND GEÖFFNET!

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR



Narzisse Tête-à- Tête

*Narcissus
Tête-à-Tête,*
☐ 9 cm,
Standort:
sonnig bis
halbschattig,
winterhart

47% ~~1.49~~

0.79



Diesen März bei Kremer

Angebote gültig ab sofort bis 14.3. und nur solange der Vorrat reicht

20% **K+**

auf alle
Kräuter mit
Deiner
K+
Vorteils-
karte!

Gültig im März 2021.
Noch keine K+ Karte?
Einfach an der Info
beantragen und sofort
von allen Vorteilen profitieren.



34% ~~0.59~~

0.39

Hornveilchen und Stiefmütterchen

Viola cornuta und Viola F1,
versch. Farben, ☐ 9 cm,
Standort: sonnig bis
halbschattig



CLICK & COLLECT

Wir dürfen derzeit Frühlingsblumen, frische Schnittblumen und Sträuße, Zimmerpflanzen, floristische Pflanzschalen für innen und außen, Erde, Dünger, Töpfe und Zubehör sowie Wildvogelfutter verkaufen. **Lust auf mehr?** Ihr könnt unser gesamtes Sortiment, darunter auch Osterdeko, über Click&Collect per Telefon, Mail und in Remscheid auch per Whatsapp bestellen. Nach 2 h ist Eure Bestellung in Eurer Filiale abholbereit.
Telefon 0 21 91 - 95 13 5 - 0 **Mail** remscheid@kremer-naturtalente.de **Whatsapp** 0 170 637 0281

www.kremer-naturtalente.de

Kremer

KREMER REMSCHEID
📍 Lüttringhauser Str. 82
42897 Remscheid
☎ 0 21 91 - 95 13 5 - 0

ÖFFNUNGSZEITEN
🕒 MO-SA: 9 - 19 Uhr
SO: 11 - 16 Uhr

Gültigkeit siehe oben. Nur solange der Vorrat reicht.
Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist
sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Garten-
möbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör
oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH,
Lennestraße 38, 57368 Lennestadt.